

Liebster.

SCHLOSS ZDISLAVIC den 28/10 91  
POST ZDOUNEK MÄHREN

Mein liebes verlobtes Fräulein!

Verzeihen Sie, daß ich  
so spät schreiben, ich war eben  
in diesen Tagen über die Me-  
ßen in Aufbruch genommen.

Nun dankt ich Gott  
aller-allerhöchste für die Ho-  
lographie. Die große wird  
allgemein vorzüglich gefür,  
den, (die Klein gefällt und  
weniger) und ich möchte, wenn  
es sein kann, zwölf Abzüge

SCHLOSS LIEBOWITZ

POST KONTAKT WAREN

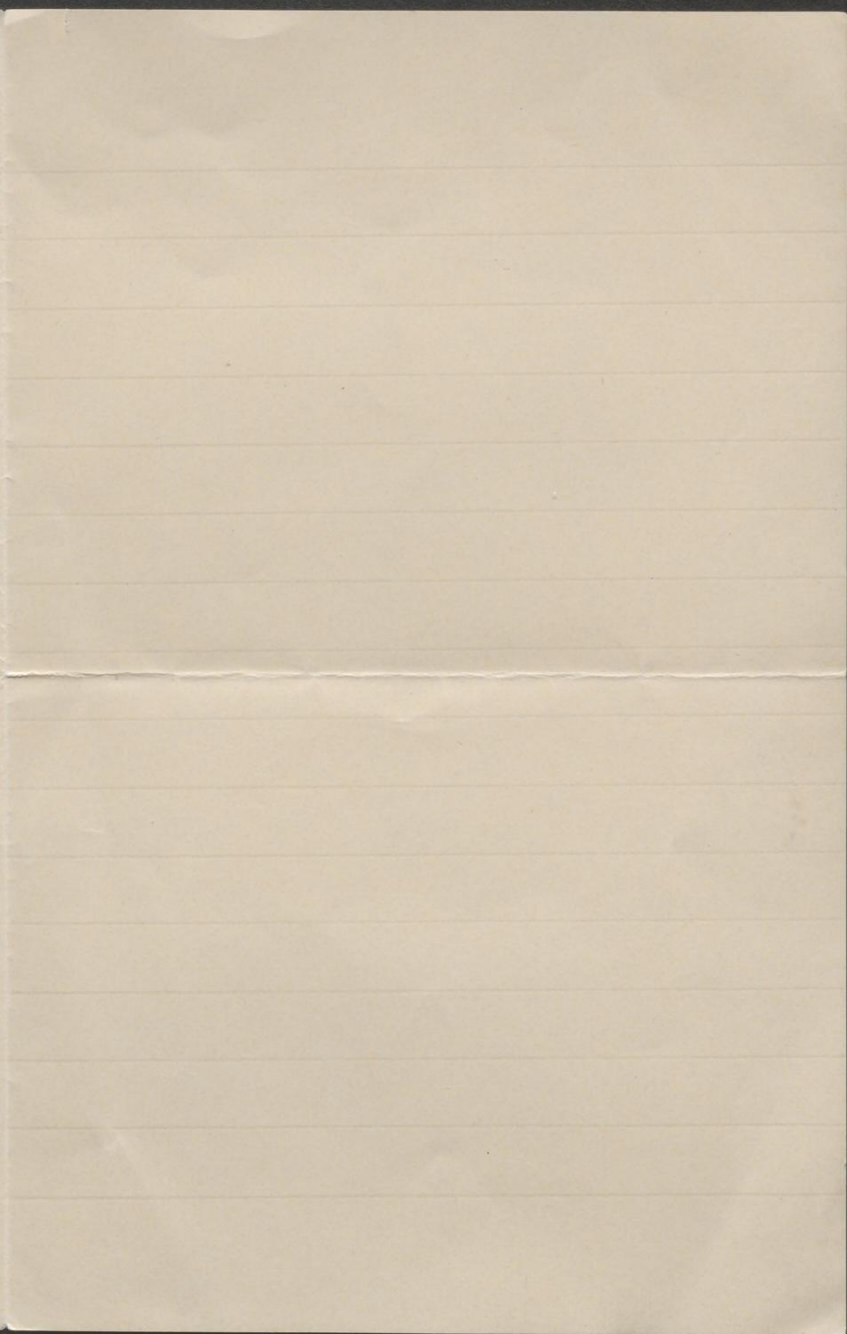
darf ich Ihnen, bitte Herrn  
Löwy über, sie nicht hierher  
zu senden, sondern in Wien  
zu lassen.

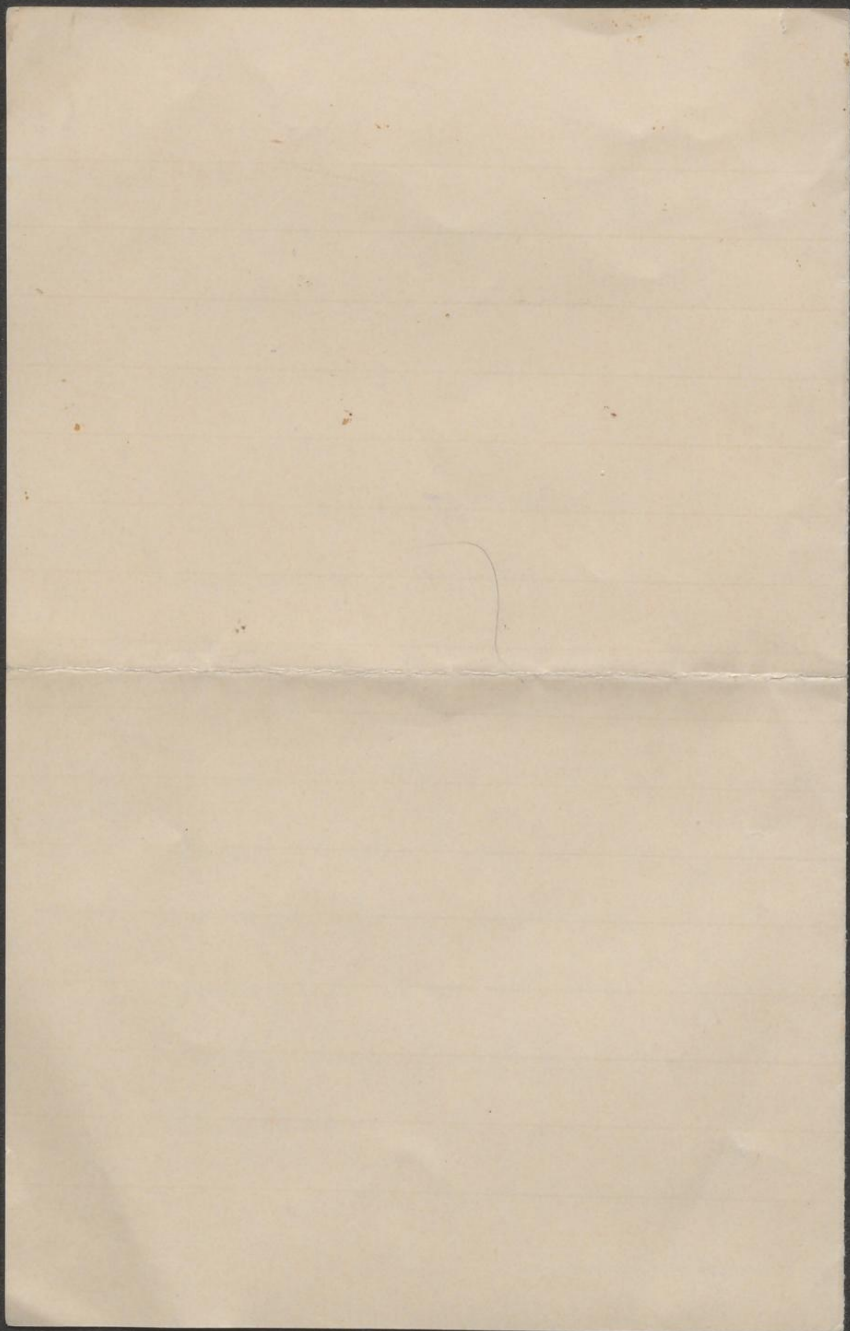
Ganz und beste und  
wärmste Grüße, wie ich lieber  
wünscht Grüßlein. Mögen  
Sie sich recht wohl befinden!  
Mögen es Ihnen Allen wenig,  
Auch herzlich gesen, und Sie  
wirden den größten Nutzen  
gewinnen, den es auf Erden  
gibt, den fleißig sein zu  
können.



Ihre herzlich ergebene

Max Eber.







zu N. 54468/2



Fräulein Marie Müller

Wien IV

Austria

Paniglgasse 19





Wien, den 9. Sept. 92.

Mein liebes, theures Fräulein!

Ich komme aus der Akademie  
wo ich Sie zu treffen hoffte. Es wäre  
mir ein Herzensbedürfnis gewesen,  
Sie und Ihre Schwester wieder zu  
sehen, mein liebes, liebes Fräulein.  
Ein paar Worte ein Händedruck so-  
gen mehr als hundert Briefe. Nur  
muß ich Ihnen doch ein paar Zeilen  
senden, wenigstens einen schriftlichen  
Gruß. Sie sollen wissen daß ich Ih-  
rer tausend- und tausendmal mit  
der allerwärmsten Theilnahme ge-

dacht habe und weiß was Sie  
verloren und gelitten haben.

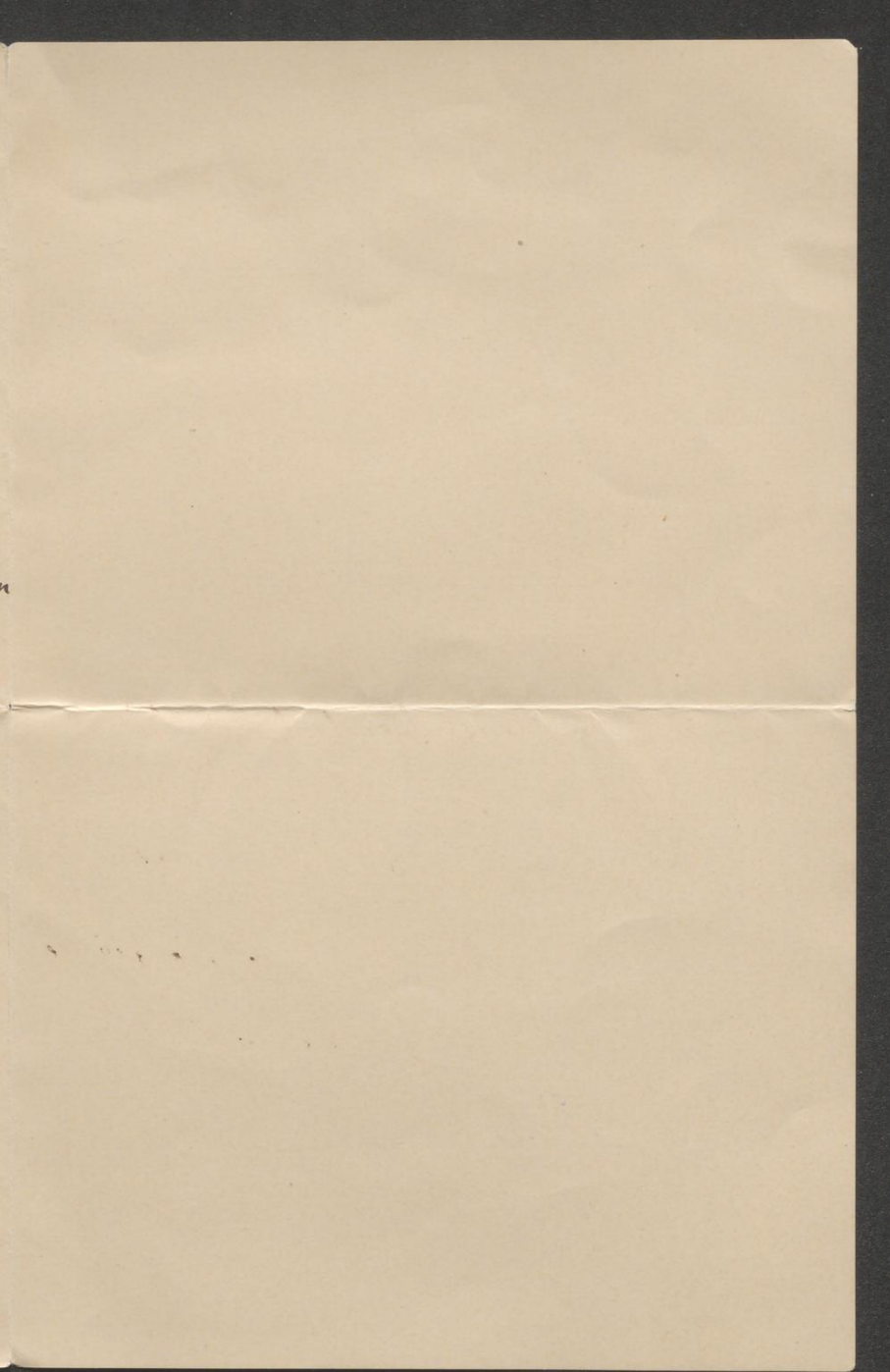
Ich bin nur auf der Durch-  
reise in Wien, sonst wäre ich  
zu Ihnen nach Weidlingau ge-  
kommen, mein liebes, liebes Fräulein

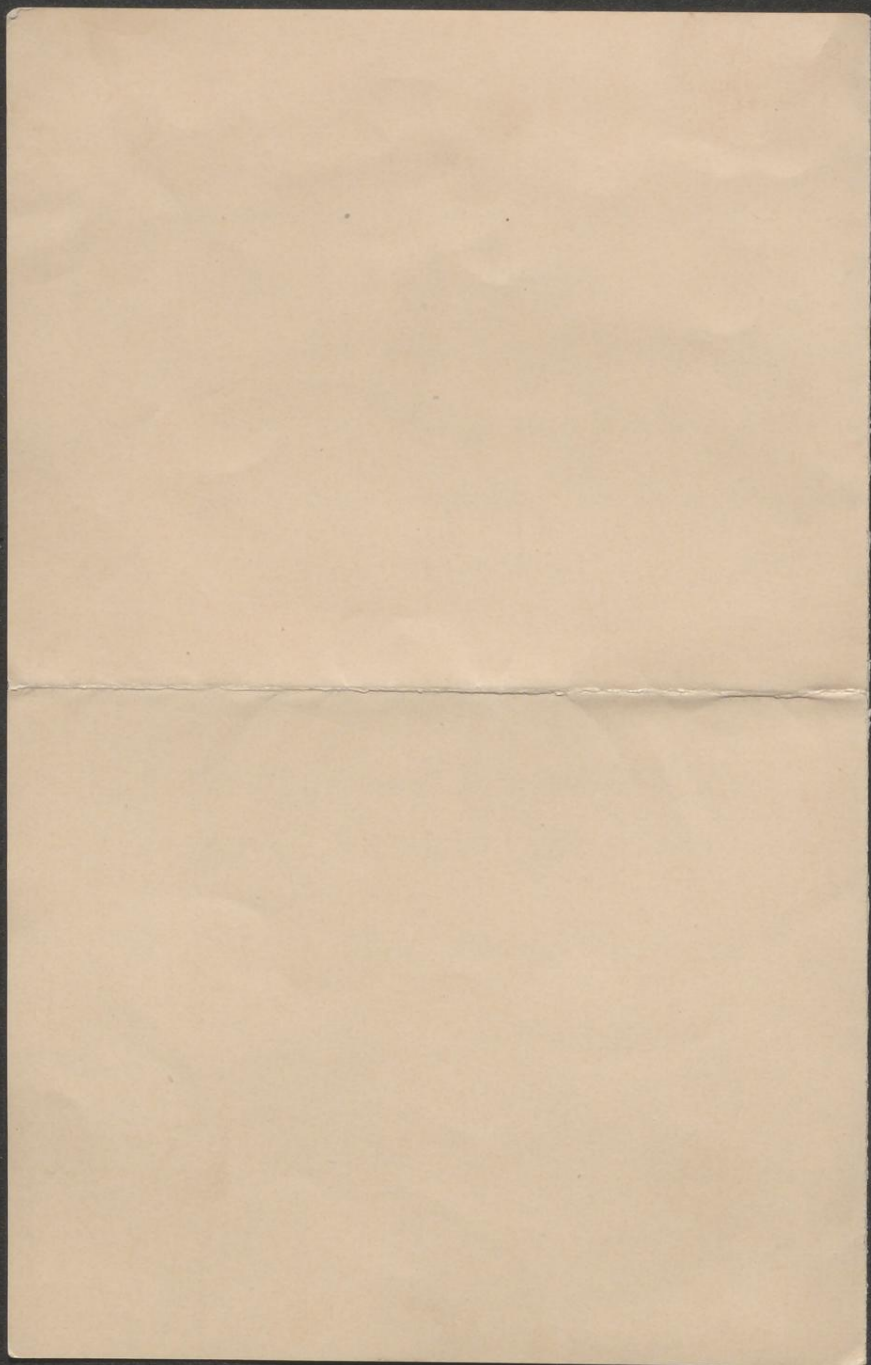
In treuer herzlichster Anhäng-  
lichkeit und Werthschätzung  
bin und bleibe ich immer

Ihre Ihnen sehr ergebene  
Marie Ebner









J.N. 54468/3

Cartolina Postale.



An *F. Wien Marie Müller*



*Wien IV*

Provincia di *Austria* *Paniglgasse 19*

*2. Stock.*

NB. Sul lato anteriore si scrive soltanto l'indirizzo.



Rom. Piazza di Spagna. 9.  
Aurora di Guido Reni.

Diesesmal ist's kein Teflummer. O Wunder  
 das ich jetzt noch nicht glauben kann - ich bin seit 6 Wochen in Rom.  
 Meine lieben lieben verstanten Damen, haben Sie Dank für Ihr gültiges  
 Telegramm. Die Auszeichnung die I. d. H. mir zuteil werden ließ macht mich sehr  
 glücklich. Wie geht es Ihnen allen? Ich sende Ihnen die innigsten Grüße, u.  
 wärmsten Wünsche für Ihr Wohlergehen. Ihre getreue alte  
 Marie?

Stempel Co. Berlin 8158.



z.N. 54468/4

Postkarte.



Fraulein Marie Müller



Wien IV  
Paniglgasse 19.



Herzlicher Gruß aus Bozen - Gries. 20<sup>te</sup> Okt: 98

Da bin ich nun wirklich. Übermorgen um 2 Uhr Hof-  
fentlich in Rom. Möge es Ihnen wieder ganz gut +

+ gehen mit Ihrer Gesundheit  
Die letzten Nachrichten haben  
mich betäubt. Herzlichst  
Ihre Marie E.

2.N.54468/5

50

Corresp



An

Fraulein Marie  
Müller

Nur für die Adresse



in

Wien

IV Paniglgasse 19  
2. St.



30. Okt.

Mein liebes theures Fräulein, heute  
u. wahrscheinlich auch übermorgen, bin  
ich nachmittags nicht zuhaus. Wenn Sie  
aber morgen kommen wollten, wär's wunder-  
schön. Um 5 findet das Ehepaar etliche  
sich em, sehr nette Leutchen, die Ihnen gefallen  
würden. Vielleicht erscheinen Sie etwas früher  
damit wir noch einen kleinen Plausch machen  
können. Freundlich Marie S.



ju 7.1.54968/6



Fraulein Maria Müller

Wien IV

Gärniglgasse 19

2. Stock



Baronin Ebner-Eschenbach,  
geborne Gräfin Dubsky.



J.N. 54468/6

Werde Dienstag 11 U.  
die Ehre haben  
mich einzufinden.



J. N. 54468/7

Bestes Fräulein! Wenn Sie die Billette  
zum Vortrag der Frau Wilbrandt benüt-  
zen wollten, würde es mich glücklich  
machen. Wenn nicht, bitte ich sie durch  
den Überbringer zurück zu schicken.

Herrlichste Grüße!

Wien d. Nov. 1900.



MARIE VON EBNER-ESCHENBACH

DR. PHIL. H. C.

N. 54468/8  
m

50

CORRESPONDENZ-KARTE

N<sup>o</sup>

zur pneumatischen Expressbeförderung.

Die Aushebung der pneumatisch zu befördernden Correspondenzen aus den Sammelkästen erfolgt täglich in der Zeit von 7 Uhr früh bis 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr abends um 20 Minuten.



An

Fraulein Marie Müller

IV Paniglgasse 19.

Wien

Mein liebes Fräulein! Wenn es morgen  
nicht so finster ist, daß Sie unmöglich malen  
können, bin ich zwischen 10 und  $\frac{1}{2}$  11 in  
Ihrem Atelier.

Herrlichste Grüße!

Marie L.

Freitag 26. Oct. 1900.



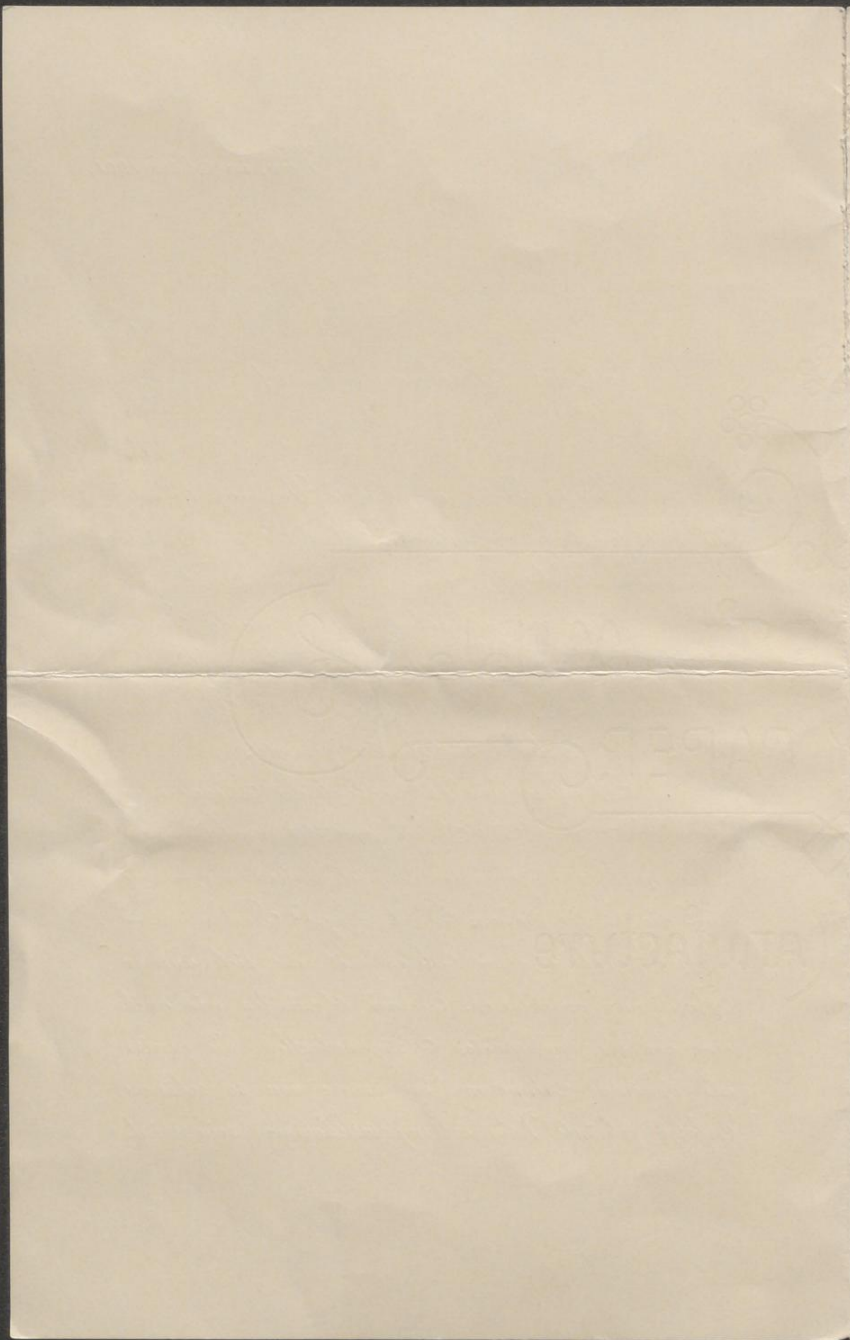
Wien, im März 1901.

Euer Hochwohlgebornen!

Die in Silber ausgeführte Gussmedaille und die mit den Namen aller Theilnehmer unterfertigte Widmungs - Urkunde, deren herrlichen Text wir Paul Heyse zu verdanken haben, wurde Ihrer Excellenz der Frau Marie Baronin von Ebner-Eschenbach zum 70. Geburtstage dem 13. September v. J. nach Schloss Ledislawitz gesendet.

Ihre Excellenz hat sogleich der Freude über diese Ehrung durch ein Telegramm Ausdruck gegeben. Den nachher eingelangten Brief theilen wir - wie auch die Autotypie von Paul Heyse's Festgedicht - in der Anlage gerne Allen mit, die sich unserer Huldigung anschlossen. Ferner übersenden wir auch eine der eben vollendeten Prägemedailles, die gewiss als dauernde Erinnerung an unsere von so schönem Erfolge gekrönte Veranstaltung willkommen sein wird.





Mit dem wärmsten Dank für die wohlwollende Förderung unserer Anregung verbinden wir noch die Mittheilung, dass es — infolge der reichen Eingänge — möglich war, nicht nur alle sonst erforderlichen Ausgaben zu decken, sondern auch Ihrer Excellenz eine Anzahl der Prägemedailles zu Gebote zu stellen und an öffentliche Sammlungen solche abzugeben, womit wir unsere Aufgabe für abgeschlossen erachten.

In vollkommener Hochachtung

Louise Gräfin von Schönfeld-Neumann,  
Helene Bettelheim, Emilie Exner,  
Ludwig Lobmeyr, Anton Bettelheim,  
Karl Glossy.



J.N. 54468/10

Correspondenz-Blatte.

WIEN  
50  
8.10.01  
91 V.



WIEN  
50  
8.10.01  
91 V.

WIEN  
50  
8.10.01  
BESTELLT  
8.10.01  
A. V.

Nur für die Adresse

Fraulein Marie

Müller Wien

Tringlygaffi

~~Hallstatt~~



WIEN  
50  
8.10.01  
1907  
1907  
1907

~~757~~  
Ober-Österreich





Edislawitz

4. Oct: 1901

Mein liebes theures  
Fräulein, in die

Pariglgasse schrieb

ich vor einigen Tagen, daß ich morgen,  
5. X in Wien eintriffs. Bitte innigst  
geben Sie gleich nach Ihrer Rückkehr ein Lebens-  
zeichen Ihrer treu ergebenen Marie E.



J.N. 54468/H

CARTE POSTALE. POSTKARTE. CARTOLINA PO.  
(UNION POSTALE UNIVERSALE)

14.10.11

3.N



An

Fraulein Marie Müller

Wien

IV Paniglgasse 19. ~~2. St.~~

~~II 33~~ 31



G. Heuer & Kirmse, Hofdruckverleger, Berlin, W. 32.

Ismael Gentz del.

Marie von Ebner-Eschenbach. ?

wird die Ehre haben Mittwoch um  
die 11. Stunde bei Ihnen zu erscheinen. Bitte  
sich inzwischen an diesem Bildnis zu erlaben.  
Montag 14. Z

zu J. N. 54468/72



Fraulein Marie Müller

Hallstatt 157  
Ober-Oesterreich





D. N. 54468/12

13. Sept. 1901.

SCHLOSS ZDISLAVIC  
POST ZDOUNEK. MÄHREN.

Mein theures liebes Fräulein!

Da es mir nicht zum allerbesten geht, bin ich gezwungen meine Karlsbader Cur noch ein paar Wochen hindurch fortzusetzen. Eine Unterbrechung, ein Wechsel des Aufenthalts ist während dieser Zeit nicht gerathen. Mit großem Schmerz mußte ich das meiner lieben Nichte sagen, die gestern hier eingetroffen ist, und Sie, liebes, liebstes Fräulein, frage ich, wäre es Ihnen nicht recht wenn ich anfangs



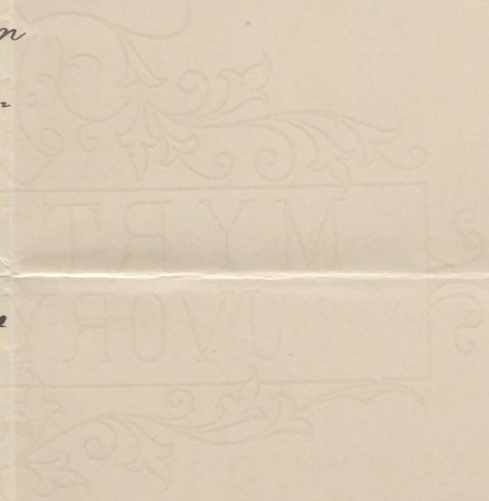
October in Wien einträfe und Ihnen  
dann in Ihrem Atelier so viele Si-  
tungen geben würde, als Sie irgend  
brauchen. Oder gedenken Sie in Ihrem  
Atelier überhaupt nicht mehr zu ma-  
len? In diesem Falle müsste die  
kur dennoch unterbrochen werden  
und ich würde Sie dann gegen Ende  
Septembers in Löschna erwarten.  
Bitte dringend, antworten Sie mir  
umgehend.

Mit den besten, herzlichsten  
Grüßen an Sie und Ihre lieben  
Schwestern

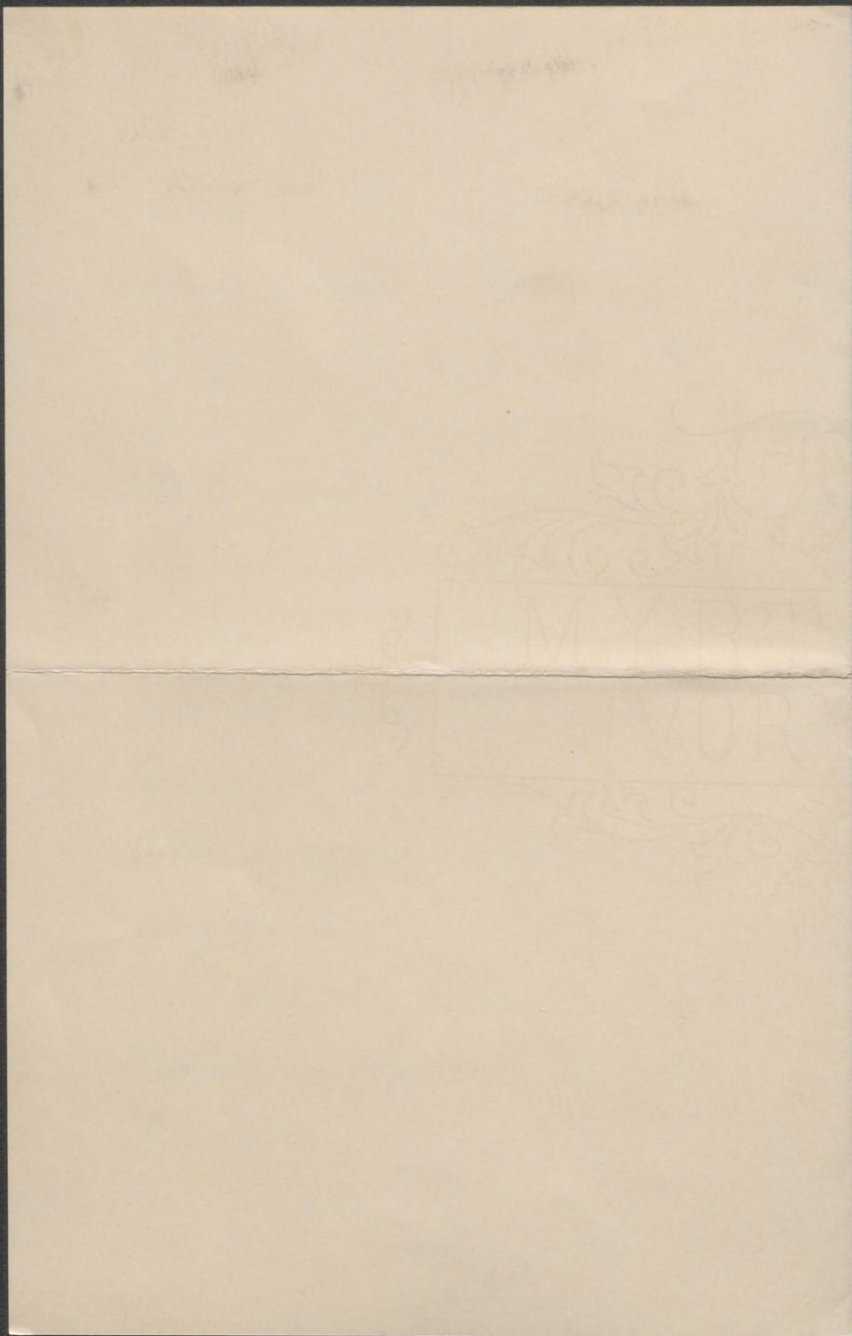
Ihre  
Marie Ebner.



n



2



Zu N. 54468/13



Fraulein Marie Müller

Hallstatt, 157.

Ober-Oesterreich.





2. N. 54468/13

SCHLOSS ZDISSLAWITZ

POST ZDOUNEK, MÄHREN

21. Sept. 1901.

Mein theures Fräulein!

Habe es schon tausendmal gesagt,  
 sage es von neuem, alte Leute wiederholen  
 sich: Fräulein Marie Müller ist nicht nur  
 eine ganze Künstlerin, sondern auch ein  
 ganzer Schatz. Ich setze also mein Fräulein  
 ohne Unterbrechung fort, bin am letzten Sept.  
 damit fertig, und das weitere machen wir  
 vom Wetter abhängig. Bleibt es so wundervoll  
 wie jetzt, dann kommen Sie, von meinen  
 Lieben in Zdislawitz freundlichst geladen,

SCHLOSS TRIEESTADT  
POST TRUDNER WÄHREN

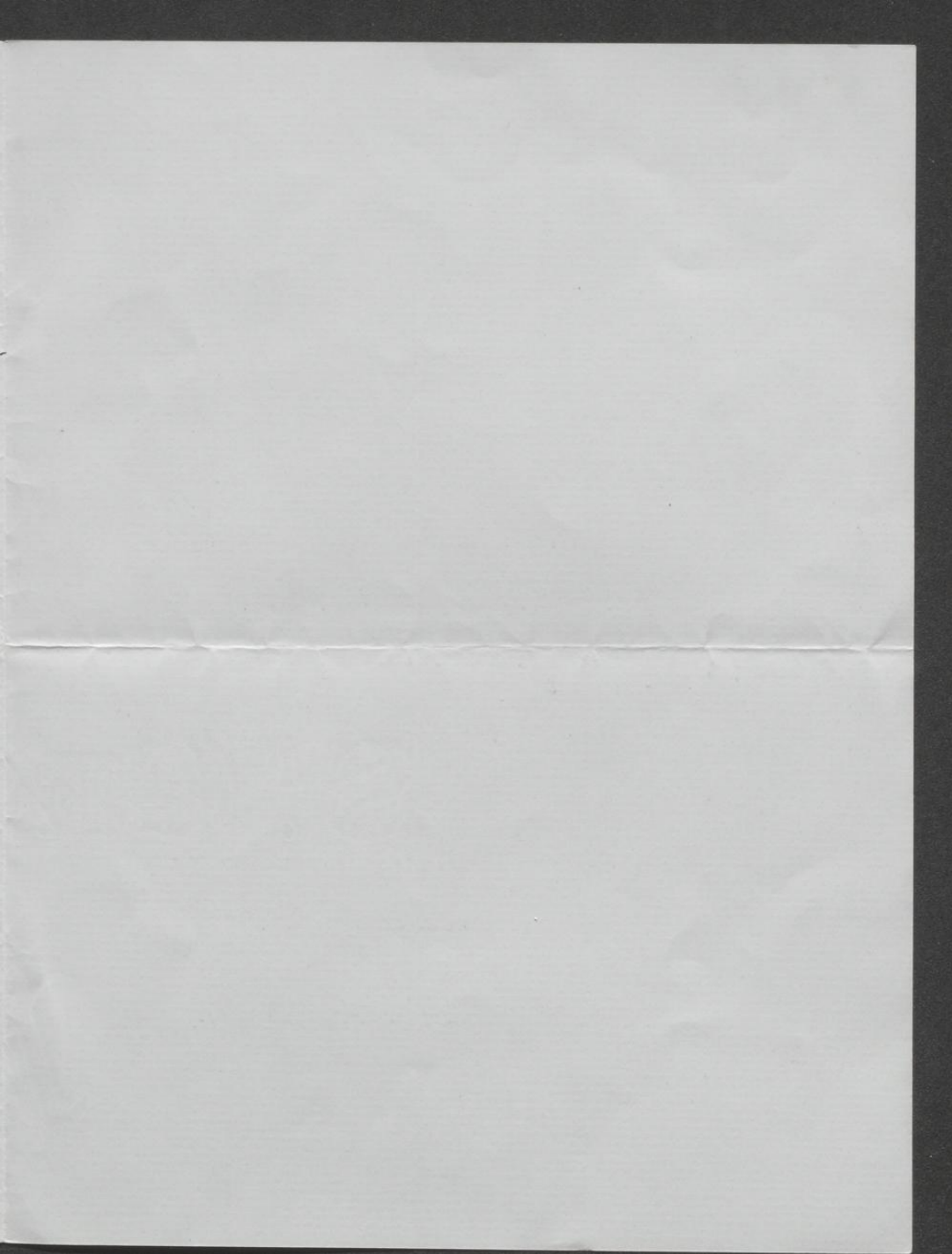
in den ersten Tagen des Octobers hierher.  
Sobald Ihre Farbenskizze fertig ist, fahren  
wir zusammen nach Wien, wo Sie dann  
Ihr Bild beenden, wenn Sie so gut sein  
und mir die Freude gönnen wollen, es  
meinem Bruder zu Weihnachten zu ver-  
ehren.

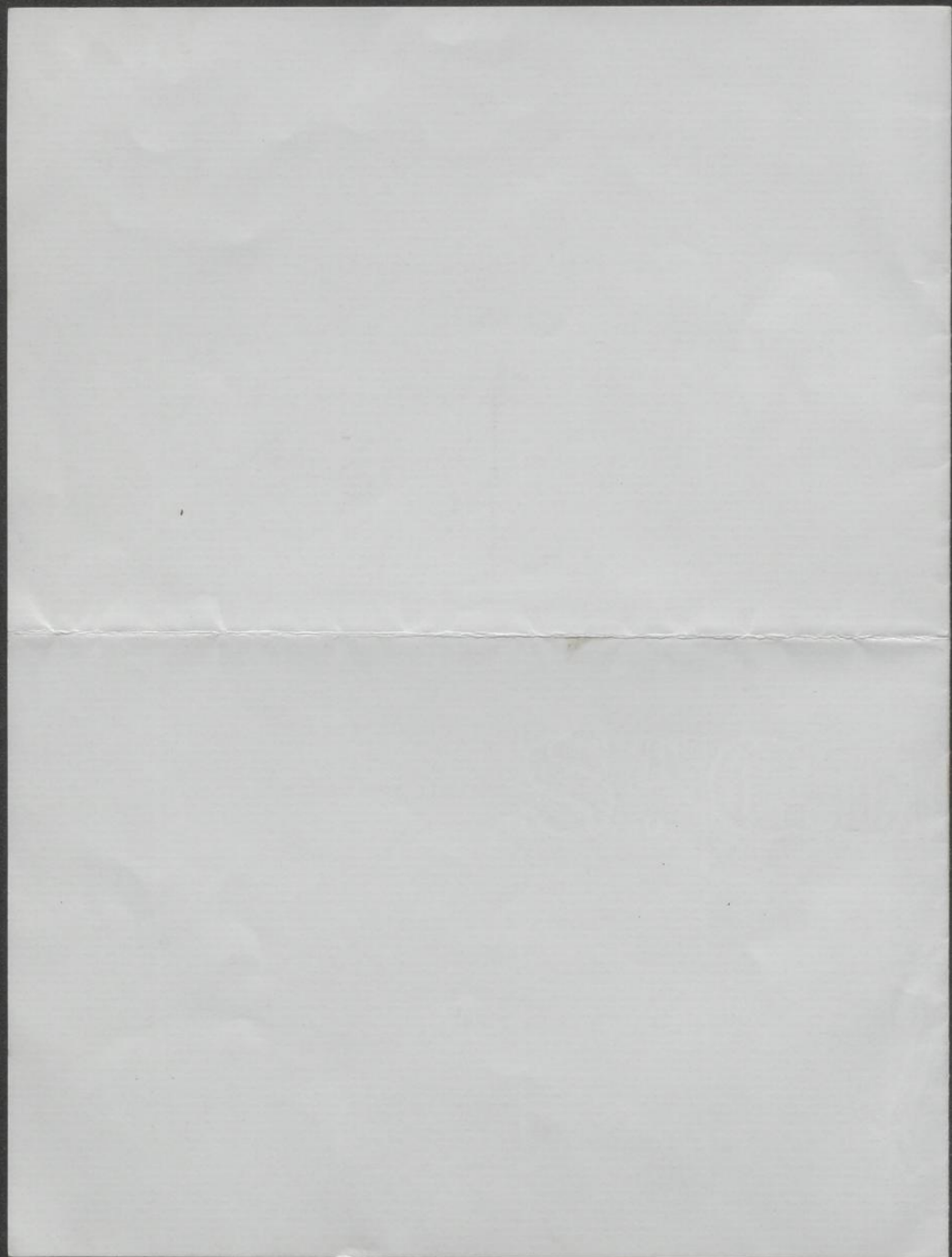
Gegen Ende dieses Monats erhalten  
Sie Nachricht von

Ihrer Ihnen treu und warm  
ergebener

Marie Ebner.







N. 54468/74

2. Oct. 1901.

SCHLOSS ZDISLAVIC  
POST ZDOUNEK. MÄHREN.

Mein liebes bestes Fräulein!

In einigen Tagen bin ich,  
so Gott will, in Wien. Da ich wahr-  
scheinlich den ganzen Winter auf dem  
Lande zubringen werde, habe ich mich  
entschlossen jetzt schon in die Stadt  
zurück zu kehren und ungefähr  
bis halben November dort zu bleiben.  
So viel Zeit als Ihnen irgend beliebt,  
werde ich in Ihrem schönen Atelier



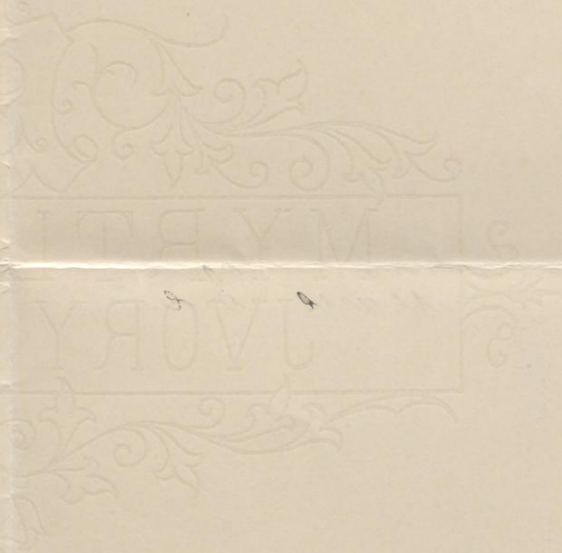
an Gäste sein.

Tausend herzlichste Grüße  
Ihren und Ihren lieben Schwestern  
von

Ihrer innigst ergebenen

Marie Ebner





1600

MY DUTY

IVORY

J.N. 54468/15

CARTOLINA POSTALE ITALIANA  
(CARTE POSTALE ITALIENNE)



An Fräulein Marie Müller

Wien



IV Paniglgasse 19 2<sup>te</sup> St.

Sofald es umhüllt malakale sah, die Schonen. Gewollene Jhr  
man wisse

28. XII 02

ROMA

Pinacoteca Vaticana

Beste herzlich,  
Sto glücklich!  
sche zum Neu:  
en Jahre Jhnen  
mein liebes,  
theures Frau!  
lein und Jhren  
innigst geliebte  
und geehrten  
Schwestern.

Aber, denken  
Sie, das heiß  
ersehnte Bild  
ist noch nicht  
gekommen. Jh  
mache mir  
schon die  
größten Sorgen.



Raffaello Sanzio, Sala della Trasfigurazione



Gattung des Telegrammes.

7. N. 54468/16

TELEGRAMM <sup>2393</sup> Eingangs-Nr.

Dienstliche Angaben.

AUSGEFERTIGT

20 FEB 11 18

an  
fraeulein marie mueller wien 4,

panigl gasze 19=



20  
Eingelangt von  
auf Leitung Nr.  
am 190 Uhr Min. Mittag  
Aufgenommen durch  
M BERGER

Von

Aufgegeben am 190

Aufgabe-Nr. mit Taxworten ( Worten Chiffren)

um Uhr Min. Mittag

**T e x t .**

wfr loeschna 25 26 20/2, 10-30+

dank so etwas faellt nur meiner geliebten kuenstlerin ein

groessere freude haette niemand machen koennen der

alten ,= tante marie =



### Bemerkungen.

*Die Telegraphen-Verwaltung übernimmt für die rechtzeitige und richtige Übermittlung der Telegramme keinerlei Verantwortung.*

*Wird eine Verstümmelung des Textes vermutet, so kann vom Adressaten innerhalb des Zeitraumes von 72 Stunden nach Ankunft des Telegrammes die Berichtigung im telegraphischen Wege verlangt werden. Fällt die Verstümmelung der Telegraphenanstalt zur Last, so wird die Gebühr für das Berichtigungstelegramm nach Lage des Falles entweder zur Gänze oder theilweise zurückerstattet.*



Der Fernmalk übergeben.  
190  
Min. Ur. Min. Ur. Min. Ur. Min. Ur. Min. Ur. Min. Ur.  
190  
Dem Boten übergeben.



D.N. 54468/17

Wien 28. IX 02

Mein theures liebes Fräulein!

Sind Sie schon in Wien? ich bin  
noch da, reise am 1<sup>ten</sup> nach Rom ab.  
Innigst, herzlichst bitte ich: Kommen  
Sie vorher zu mir. Von 3 Uhr nmd an  
bin ich täglich zuhause. Ihre treu ergebene  
Marie S.

*BARONIN EBNER ESCHENBACH*

geb. Gräfin Dubsky.



Inv. N. 54468/18



Fraulein Marie  
Müller



Wien  
IV Pariglgasse 19 2. St.





29.9.02

8. V

J. N. 54468/18

Innigsten Dank! Es geht  
viel besser. Habe Besuch  
muss mich kurz fassen  
Grüße! Grüße!

Baronin Ebner-Eschenbach  
geb Gräfin Dubsky



N. N. 34468/19

DOPISNICE.

100



Fraülein Marie Müller



Hallstadt 157

Ober-Oesterreich.

Z TĚ NAŠÍ  
HANÉ!

Die  
neue alte  
Meinon u. erdenkliche Beate. Ohane!



J. Slovák, Erasm 1812.

Löschna 6/Kraona Mähren. 2. II. 1902.

Mein liebes theures Fräulein!

Innigst und allerheralichst hoffe ich, daß Sie glücklich in Hallstatt angekommen sind und sich dort recht sehr erholen, Sie alle. Das Gerücht, daß Hofrat Lammach über die Incession gehalten, hat meinem Herzen wohl getan. In Lissita wäre man über Ihren Besuch selbstverständlich sehr glücklich. Von dem



2.5.84468/08



Corresp.



Fraulein Marie  
Müller

in Wien IV  
Paniglgasse 19.



Wien 10. IV 02

Mein liebes theures Fräulein, ich  
bin unglücklich daß Sie mich  
keinemal umsonst aufsuchten!  
werde Sie morgen um fünf er-  
warten. Wenn es etwas früher sein  
könnte, so um  $\frac{1}{2}$  5, das wäre schön,  
kann es aber nicht sein, füge ich nicht,  
erwart. jedenfalls auf Sie. Ihre  
alte Tante Maria

3. N. 54468/24

50

CORRESPONDENZ KARTE

N

zur pneumatischen Expressbeförderung.

Die Aushebung der pneumatisch zu befördernden Correspondenzen aus den Sammelkasten erfolgt täglich in der Zeit von 7 Uhr früh bis 8 1/2 Uhr abends um 20 Minuten.



An *Fraulein Marie & Fraulein Bertha Müller*



*Wien IV  
Paniglgasse 19*

18<sup>te</sup> Mai 03

Meine lieben lieben Damen, ich komme  
mit der Bitte, unser rendez-vous auf den  
Donnerstag. Nachmittag verlegen zu wollen.  
Meine Nichte Marie Kinsky trifft morgen  
um 4 Uhr auf der Durchreise nach Naumburg  
in Wien ein u. fährt übermorgen früh wieder  
fort. Ich möchte so viel als möglich mit ihr sein  
während der kurzen Zeit ihrer Anwesenheit, weshalb  
ich deshalb meine inländische Bitte u. bitten Sie mich auf ein

am Donnerstag laffen  
Ihre getreue alle H. S.



NB. Sul lato anteriore della presente si scrive soltanto l'indirizzo.

*2. N. 54468/22*

CARTOLINA POSTALE (ITALIA)

VIENNA  
50  
RECEVUT  
27.4.08  
FERR



*A<sup>n</sup> Fräulein Marie Müller*

*Vienna  
Austria.*



*Wien IV  
Paniglgasse 19*





Roma. Raffaello Sanzio. Rom 23. IV 08  
 Galatea Fresco della Farnesina.

Denken ihres Fräulein, neuerdings em  
 Katarth! ein ganz Kleiner, aber mit ihm  
 reisen, wäre vielleicht doch ein Unsim.  
 So habe ich dann - weiß Gott wie ungern! -

werde ich meine besten Adonis-ähnlichen Bild-Dehen etc.

Prochme es - am 2. Kolon. Kuchende. 30 u. bin dann - rech hoffe es, wünsch u.

G. N. 54468/23

POST-CARD.

Carte postale. Postkarte. Cartolina postale.



Fraulein Marie Müller



Hallstatt 157.



Salzkammergut.



Ihren lieben  
Adoptivrisikern  
sagt innigsten Dank

Tante Marie.

Löschma 15. Sept. 1903.

NE-Sul lato anteriore della presente si scrive soltanto l'indirizzo

7. N. 54468/24

CARTOLINA POSTALE ITAL.  
(CARTE POSTALE D'ITALIE)



*An*

*Fraulein Marie Müller*

*Wien IV*

*Austria*

*Paniglgasse 19.  
2. Stock*





Korn 7. III. 1903.

Mein bestes Fräulein!

Ich bin in großer Bestürzung.

Wie kann ein Brief Ihrer zurückkommen, weil er nicht genügend frankiert ist? Es liegt im Interesse der Post, daß recht viele ungenügend frankierte Briefe hier anlangen und der Briefträger hat von der Sache gar keinen Profit. Der Brief geht nur zurück, wenn seine Annahme vom Empfänger verweigert wird. In diesem Falle also etwas Undankbares.

Habe ich nicht Unglück mit meinem lieben Fräulein Marie Müller? Und ist das Mißgeschick mit dem Bilde nicht hinreichend, muß nun noch eines mit einem Briefe hinzukommen? zuhalten

Und ist das über die 5<sup>o</sup> in Ihrem Atelier. Das ist ja aus dem unmöglich. Was sagt Breuer dazu? Natürlich ist mir alles



recht was die über mein Gehalt  
beschreiben. Freundlich  
L. Müller  
Korn 7. III. 1903.

WAWAWA



N.B. Sul lato anteriore della presente si scrive soltanto l'indirizzo.

*N. 54468/55*

CARTOLINA POSTALE ITALIANA

(CARTE POSTALE D'ITALIE)

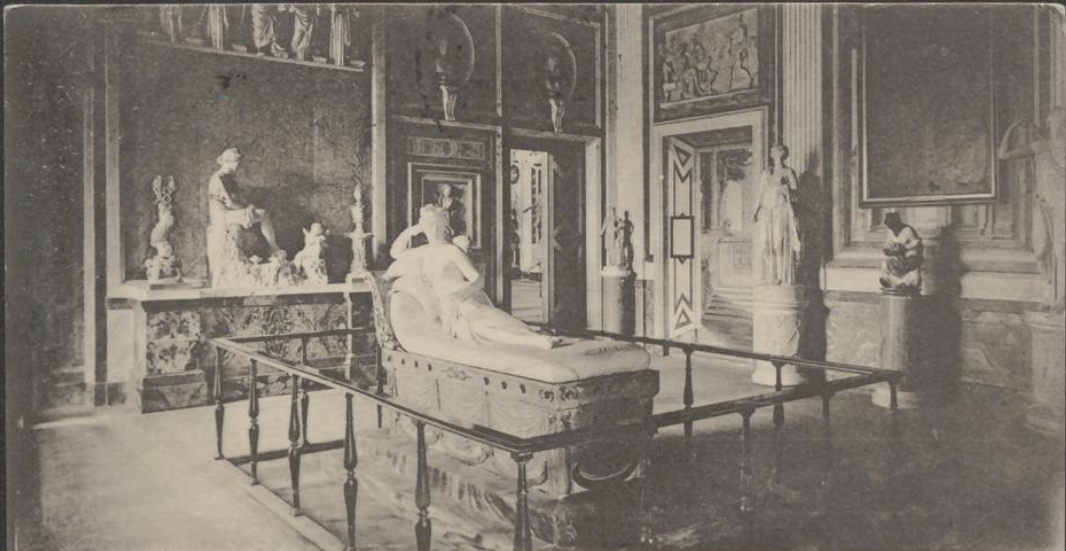


*An<sup>n</sup> Fraulein Marie Müller*



*Vienna*  
*(Austria)*

*Wien IV*  
*Tarntlgasse 19.-*



Sala Paolina del museo Borghese.

Diese berühmte Paulina Borghese macht einen nicht ganz angenehmen Eindruck. Sie ist etwas affectirt.

zu J. N. 54488/26



Fraulein Marie Müller



Wien IV  
Janitzgasse 19  
2. St.

101



NIEN W/IT  
50  
18.5.03  
d.v

Wien 17. Mai 03



Mein bestes teuerstes  
Fräulein!

Gestern, als Ihre lieb-  
schöne Sendung kam, waren  
Besuche bei mir u. ich konnte  
Ihnen nicht schreiben u. konnte  
Ihre Notizen nicht sprechen.  
Liebes bestes Fräulein, ich habe  
große, große Freude mit den  
schönen Bildern die Sie u. das  
Fräulein  
prächtige / Bertha mir geschickt  
haben u. kranke mich nur da-  
über, daß der so sehr beengte



in meinem Zimmer mich ver-  
hindert sie so gut zu placieren  
wie ich gern möchte. Auch die  
Farbe der Tapeten ist Ihren  
Entzückenden Arbeiten nicht  
günstig. Eine große Kränkung  
neben der Freude. Ich möchte  
am Liebsten gleich heute früh  
zu Ihnen kommen um anzu-  
fragen, wie es Ihnen geht u.  
Ihren Abgesandten meinen Dank  
auszudrücken, aber leider u zu  
meinem innigsten Bedauern, ist

der Vormittag wieder so besetzt  
daß ich nicht über ein Viertel-  
stunde verfügen kann.

Hoffentlich kommen aber  
Sie u. Fräulein Bertha am  
Dinstag um 5 Uhr zum Thee  
zu mir u. vorbringen alles  
ins Revue. Sollten Sie nicht  
wohl genug Zeit um auszu-  
gehen, bitte ich um ein Wort  
der Verständigung, dann sucht  
Sie übermorgen auf

Ihre dankbare  
Marie E.



J.N. 54468/27

NB. Sul lato anteriore della presente si scrive soltanto l'indirizzo.

CARTOLINA POSTALE ITALIANA

WIEN 50  
BESTELLT  
12.1.03  
8.V



902

An

Fraulein Maria Müller

Wien IV

(Austria)

Paniglgasse 19.



Rom 9. I. 1903.

Mein liebes, liebes Fräulein!

Das Bild ist noch nicht angekommen.  
Auch wenn es nicht mit der Post abge-  
schickt, sondern einem Spediteur übergeben  
worden wäre, müßte es längst da sein.  
Ich beschwöre Sie dringend und inständigst,  
lassen Sie Nachforschungen anstellen. Ich kann  
hier nichts thun, da ich nichts in Händen  
habe, worauf ich mich berufen könnte.

Tausend beste und herzlichste Grüße.

Ihre treu ergebene

alte Tante Marie



2. N. 54468/28



Liebe, liebe  
Adoptio-Kiste  
der Pfirsche in Schnee  
wie Thierstrecke  
damit Sie sich auf einen prächtigen  
Festtag: Pfirsche, beste Glückwünsche  
zum neuen Jahr, Ihnen und Ihren  
lieben Pfirschen. für Ihr Brieflein  
vielleicht Dank: Oh, wenn es

Grace wirn von ganz gut  
gingen! In Trauer

Ich



alle Tante  
Marie Ebner

Wien 26. Dez: 1903. —

J.N. 54468/  
129

Wien, 8. Nov. 03



Mein liebes, liebes M<sup>u</sup>ll<sup>e</sup>rchen,  
das ist ja schrecklich traurig. Im  
Sommer waren Sie so leidend, u.  
fangen mir nun, ehe noch der  
Winter beginnt, wieder an unwohl



zu werden. Mein Bruder teilt  
mein innigstes Bedauern. Gutes  
Kino, sobald es mir nur halbwegs  
möglich ist, komme ich zu Ihnen.

Herrlichste Grüße an Sie u. Ihre  
lieben Schwestern von Ihrer getreuen  
allen Tante Maria.

J. N. 54468/30

10<sup>t</sup> Dez. 03



Innigst dankend sende ich Ihnen mein  
liebes liebes Fräulein Maria, Ihren Pötel-  
Aufsatz zurück. Ein Document, das man  
aufheben muß. Aber bitte, ich habe es  
nicht eingerissen, es kam mir schon so  
zu, meine Lieben u. Verehrten. Ich glaube



Sie haben es Zerlacht.

Wie gehts mit der sehr werthen  
Gesundheit? Ich wüßte so gern ob die  
kleine Operation schon überstanden ist?

Allen allerherzlichsten Grüße von  
Ihrer treuen alten Tante Marie Ebner



J.V. 54468/31

27  
hF Correspo



An

Fraulein

Marie Müller

Zur für die Adresse

in VI. Köstlergasse 10.



24. Mai 1904.

Mein liebes gutes Fräulein!

Sonntag früh habe ich Ihnen ge-  
schrieben, um Ihnen anzuzeigen, daß  
mein Bruder nach Nauchheim abgereist  
ist und daß Sie gebeten werden, der  
Unionbank mitzuteilen, daß das Bild  
fertig ist und abgeholt werden kann.

Was mag mit meiner Karte geschehen sein?  
sie war, wie diese in Ihre Wohnung adref-  
siert. Ich bin unglücklich, daß Sie mich für so  
unverläßlich halten müssen. Sie und Fräulein von

amert durch dem Besen an  
Ihren Dank schreibe ich  
Gut!

3  
Bitte noch les mir  
wird mich außerordentlich freuen.

Y. N. 54468/32

Correspondenz-Karte.

An

Fraulein Marie  
Müller

in Wien IV  
Panitzlgasse 19



Jungfer Theres d. S. 12. am letzten Jahresabend



Lischna bei Krasna Mähren  
9. Nov. 05

Mein theures liebes Fräulein  
Marie Müller!

Hier haben Sie den Schatten  
der Maria, einen Tabakschnupfen-  
den Schatten.

Liebe, liebe Adoptivmutter man  
lacht noch, weil man ja doch nicht  
immer weinen will, wenn es einem auch noch  
so sehr danach wäre. Jahr um Jahr wird eben das  
Dasein eines alten Menschen immer u. kahler. Man  
kann sich vor wie Stummzergauster watter Baum unter jungem fri-  
schen Nachwuchs.



J. V. 54468/38

Correspondenz - Karte.



An

fräulein Marie Müller

für die Adresse

29.3.8.  
8.V

in Wien IV.

Paungasse n. 19/2



28. - abends

Liebes Fräulein.

Mein Bruder Adolf wird am  
31 ten um 10 Uhr in Johann  
Atelier sein.

Innigst

Ihre Weltante



J.N. 54468/34



Freitag 26. II 04

Mein liebes Kind, verahle  
Künstlerin!



Heute wollten Mario Philipp  
u. ich zu Ihnen ins Atelier kommen.  
Zu meiner großen Bestürzung erhalte



5. 54468/35

Korrespondenzkarte.

An

Fraulein Marie Müller

in Hallstadt

Ober Osterreich





Kösnitz 17. Sept. 204.

Innigsten Dank für die guten  
Geburtstagswünsche Ihrer  
liebsten Fräulein und  
allen Ihren ebenso lieben  
Schwestern. Schriftlich nur  
ganz kurz in Wien wurde  
ich mich schon ausführlicher  
vornehmen lassen, freu mich

Schloss Zdislawitz.  
Abelitz wo ich mich immer so wohl befinde! Von dem  
meiner das erdenkliche Beste Möge es Ihnen  
sehr, sehr gut gehen; —

Ihre  
getreue

Tante Marie.

Maria  
Kösnitz  
17. Sept. 204





3<sup>r</sup> febr. 7 Uhr abends

Leider mein liebster Fräulein, kann  
ich morgen nicht kommen. Übermorgen  
aber, wenn Sie mir nicht absagen, erscheine  
ich mit tausend Freuden zwischen 11 u. 12.

Grüßestem Gruß!

Ihre

Maria E.

Das Maß haben Sie hoffentlich erhalten.

3. N. 54468/37

CARTOLINA POSTALE ITALIANA  
(CARTE POSTALE D'ITALIE).



04

*A<sup>n</sup>*

*Fraulein Marie Müller*



*(Austria)*

*Wien IV*

*Taniglgasse 19 a 2/33*

Rom Piarra di Spagna 9  
Am Sylvesterabend 1904

Mein liebes allerliebste Fraulein Adoptio-Nichte!

Verzeihen Sie mir das ich nur eine Karte schicke.

So gern schreibe ich einen langen, ordentlichen Brief  
um ausführlich für den Ihnen zu danken, aber es ist

unmöglich, es gibt zu viel zu kritisieren in dieser Neuphase.  
Tausendmal danke ich Ihnen u. Ihren lieben Schwes-

tern für Ihre guten Wünsche u. erwidere sie verzehnfacht,  
Mir tut unsagbar leid das Sie sich nicht wohl fühlen u.

nicht arbeiten können. Da kommen wir um viel. In der  
alt... ha... Dorgelegenheit, die ich eifrig verfolge, scheinen mir die  
Studenten recht zu haben. Dank auch für Ihre liebe Ermüdung nach 7

Handwritten notes on the left margin:  
Es geht  
mich gut u. Ihnen  
wird es auch  
gut gehen wenn Sie nach dem  
Guardianoen, herrlichen Rom kommen. So ist es.  
Denken  
nehmen



2. N. 54468/38

Correspondenz -



An

Fraulein Marie

Müller

in Wien IV Bez

Panigl gasse N. 19

Nur für die Adresse



Wien H. V. abends 11. Uhr

Liebster Jerusalem!

Mein Bruder kommt Freitag  
den 13. um 10 Uhr mit Stelias

allerherzlichsten Gruß!

Ihrer  
M. Ebner  
/sehr schlaflos

z. N. 54468/39



Fraulein Marie  
Müller



Wien IV  
Pariglgasse n. 19  
2. St.

WIEN,  
I., SPIEGELGASSE I.



J.N. 54460/39

WIEN,  
I., SPIEGELGASSE I.

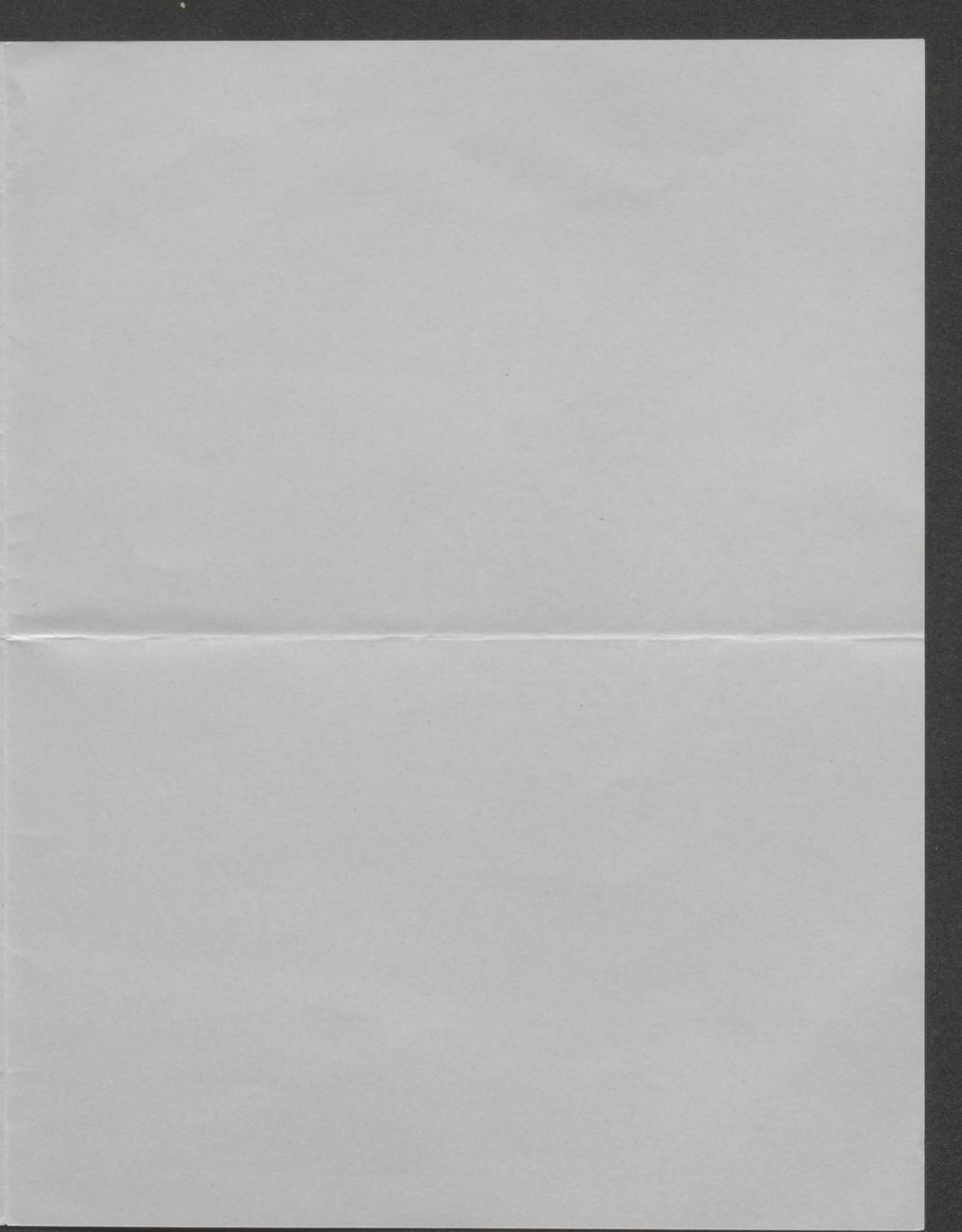
3<sup>te</sup> Febr. 04

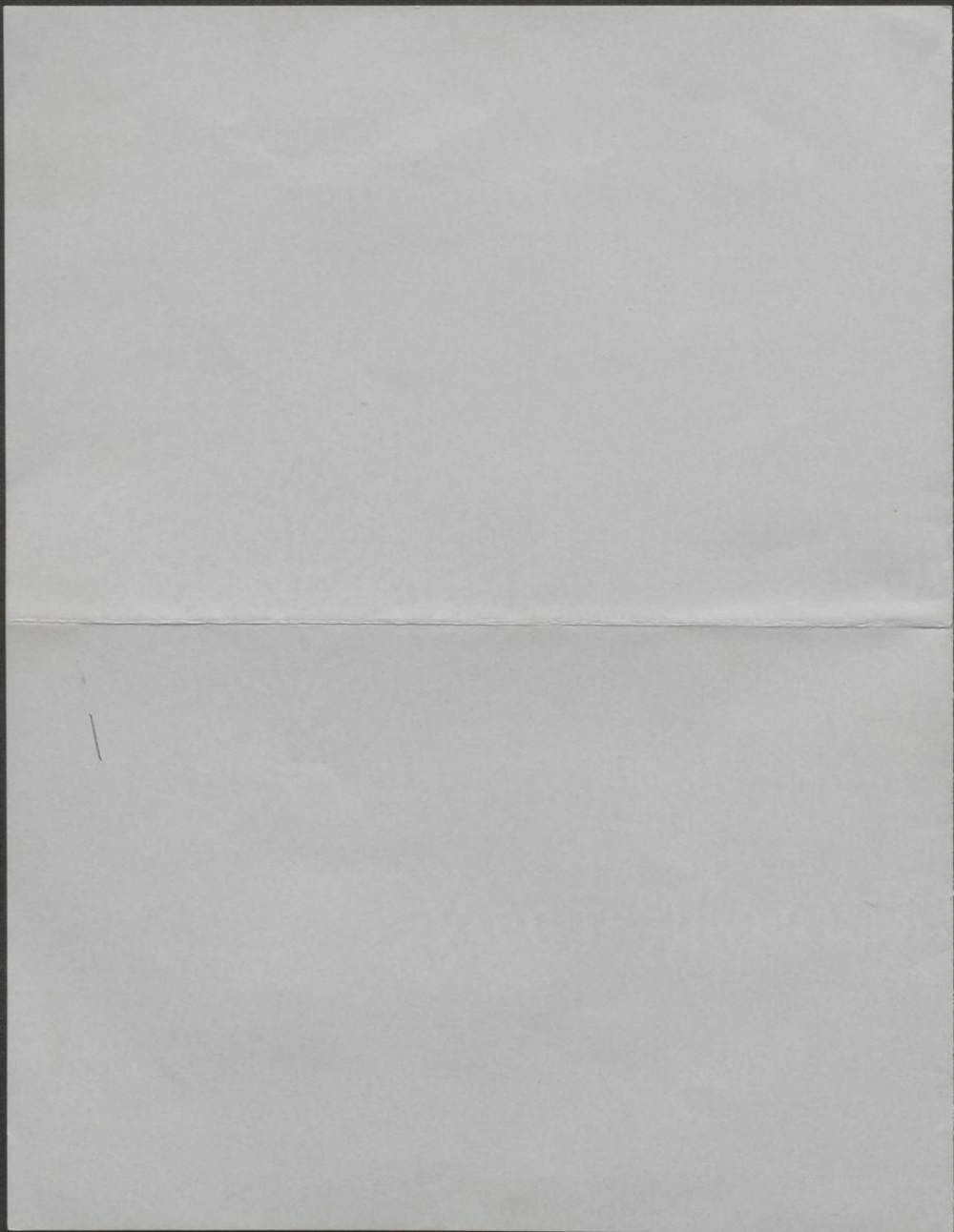
Gewissenhaft, dreimal nachein-  
ander, habe ich das Maass genom-  
men. Hoffentlich ist es aufs Haar  
genau!

Möge es Ihnen meine liebe,  
liebe Adorionichte und Ihren  
Schwestern gut gehen Allen, allen  
sehr gut. <sup>frühest wünscht das</sup>  
Ihre aller  
M. Ebner.









5. N. 54468/40

Dopisnice



Fraulein Marie Müller



Hallstadt

Salzammergut

E. M.  
Ručník kolorit. — č. 4832 —  
Uh. Hradiště.



*Ločina bei Krasna. Mähren*  
Svataborice u Kyjova zimní kraj.

Slovácké kroje na Moravě 11. IX 04

An unserem gemeinsamen Namenstag  
treuestes Gedenken, wärmste Grüße an mein  
Liebes Fräulein Marie u. an alle die lieben Ihren Familien.



2. N. 57468/1  
Indicazione  
non obbligatoria  
Spedita il 17. 1905  
da

Union postale universelle  
Postkarte  
Carte postale Cartolina postale



Fraulein Marie Miller



Wien IV  
Fanielgasse 14

N.P.G.

Diffida - le nostre condizioni sono depositate.



È vietata ogni qualsiasi riproduzione



R. D. M. A. Cola di Rienzi. Tausend Bank für 48  
Linsen Brief. Am 15. gedankt abzureisen, am  
17. Feilhaus zu dem Ihre geloue H. E

3. N. 54468/42

CORRESPONDENZ-KARTE.

gekommen, wenn das Wetter nicht  
so miserabel gewesen wäre. Aber  
hoffentlich bessert es sich jetzt.

Nur für die Adresse:

Möge es Ihnen doch gut gehen!  
Ein elendes Kreuz, diese Nervosität.

Bald hofft in Ihr Atelier kommen  
zu können Ihre alle liebe Marie ?





28. III 00

Tausend  
Danke, gutes  
liebes Kind,  
es geht so  
prafsabel.  
Ich sehne  
mich So  
zu sehen  
u. wär  
längst  $\frac{1}{2}$

2. N. 54468/43

# Correspondenz-Karte.

LEVELEZŐ LAP.

KORESPONDENCI LISTEK

CARTE POSTALE.

CARTOLINA DI CORRISPONDENZA.



Fraulein Marie Müller

Wien IV.

Famigl. Gasse 19.





Der Gang in Ldiisslawitz.



Löschna 25. Okt. 1906.

Mein liebstes Fräulein Marie!

Inniger Dank für Ihren herzlichen Gruß, dem ich ebenso herzlich erwidere. So Gott will, treffe ich am einem der letzten Tage d. Ms. in Wien ein und freue mich unendlich meine teuren Adoptivmutter recht bald zu sehen.

Freytag  
Frau Marie E.

zu Z. N. 54468/  
#4



Wohlgeboren Fraulein Marie Müller  
und Fräulein Schwestern

Hallstadt



Jedem, der meines siebenzigsten Geburtstages  
gütevoll gedacht, danke ich aus tiefstem Herzens-  
grunde. Als Wohlthat und Segen empfinde ich  
die Liebe, von der mir bei diesem ersten Anlass  
unschätzbare Beweise gegeben worden sind. Sie  
macht mein Leben im hohen Alter noch schön  
und reich, sie leucht, sie spendet — sie dichtet, ver-  
wandelt Mängel in Vorzüge und käme sich karg  
vor, wenn sie nur nach Verdienst lohnen würde.

Meine Freunde, in Nähe und Ferne,  
bekannte und unbekante: es ist beglückend,  
für so viel Liebe danken zu dürfen!

Zdislarwitz, 13. September 1900.

Mariav. Ebner-Eschenbach.

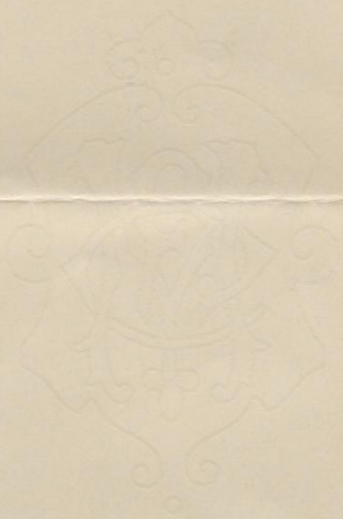


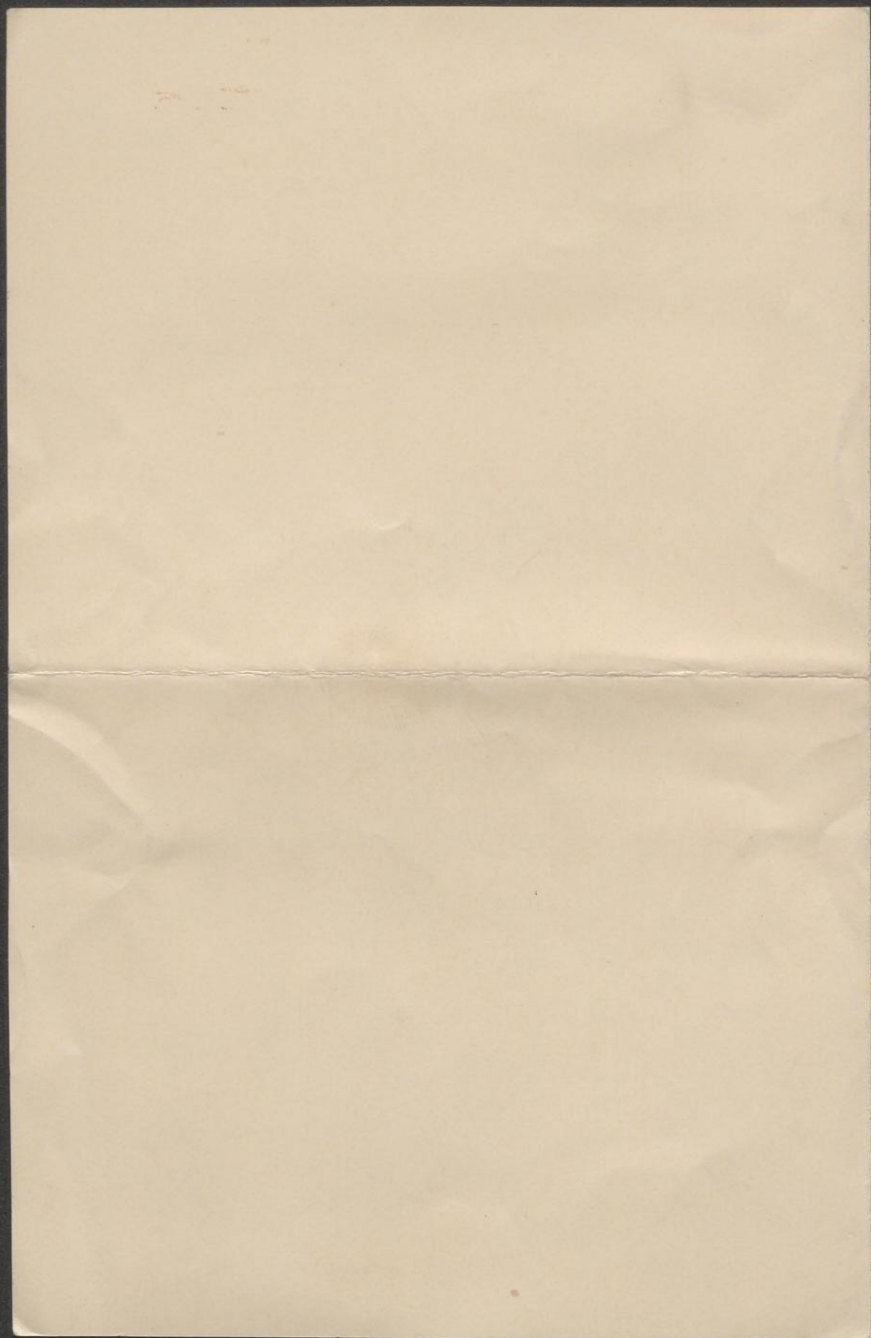
ORINAL

JYORY

PAPER







2. N. 54468/45

Wien 3. Mai 1906.



Mein liebes bestes Fräulein Marie!

Das Miniaturporträt, von dem ich Ihnen neulich sprach, ist in meinem Händen und seine Bestimmung ist, von Ihnen kopiert zu werden. Darf ich hoffen, mein liebes Fräulein, daß Sie zu mir kommen es abzu sehen und mir sagen werden, ob Sie die Aufgabe übernehmen wollen? Wie gern hätte ich meine Anfrage persönlich gestellt, aber

ich habe einen abscheulichen  
Katarch und darf nicht ausgehen.

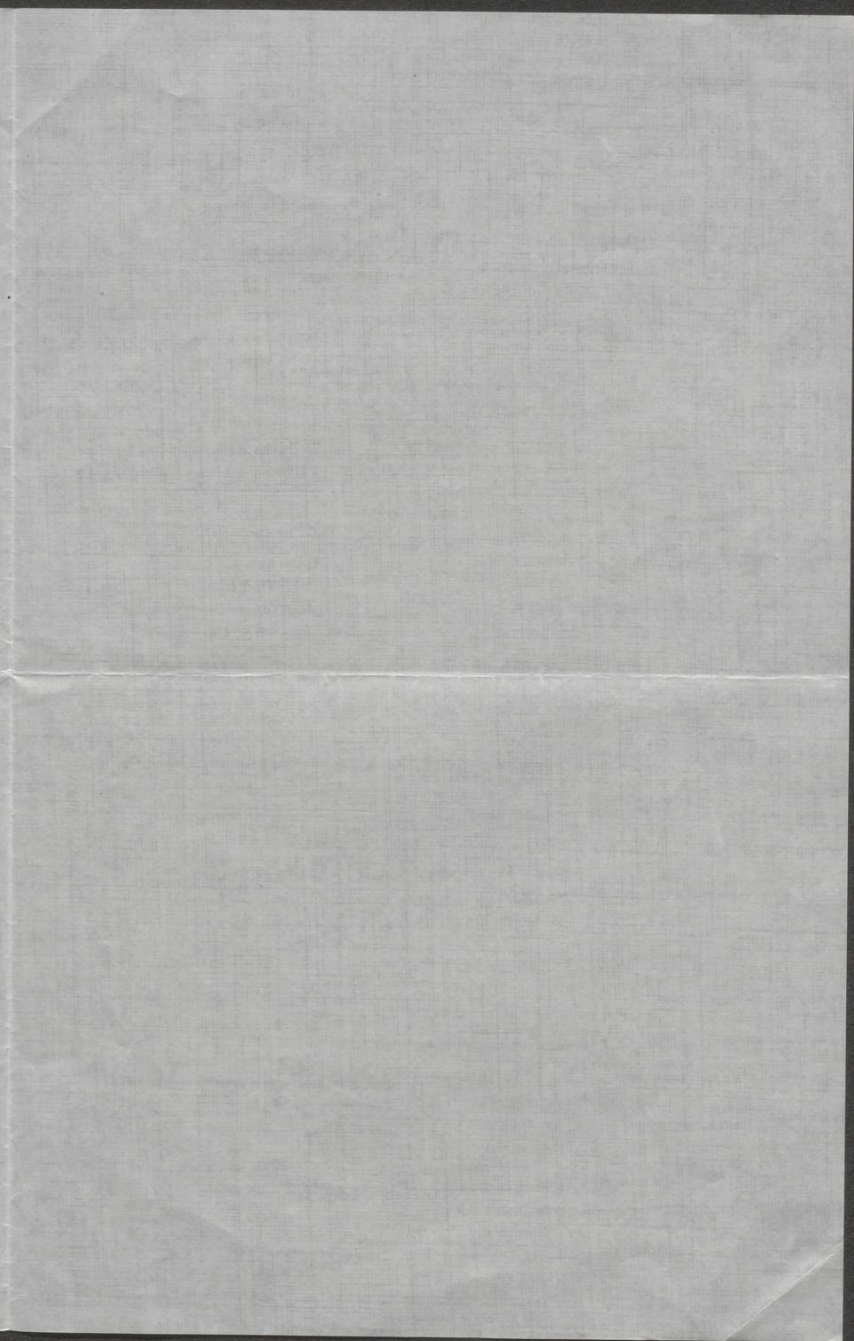
Möge es Ihnen allen gut ge-  
hen! Von gannaem Herren  
wünscht es

Ihre treue

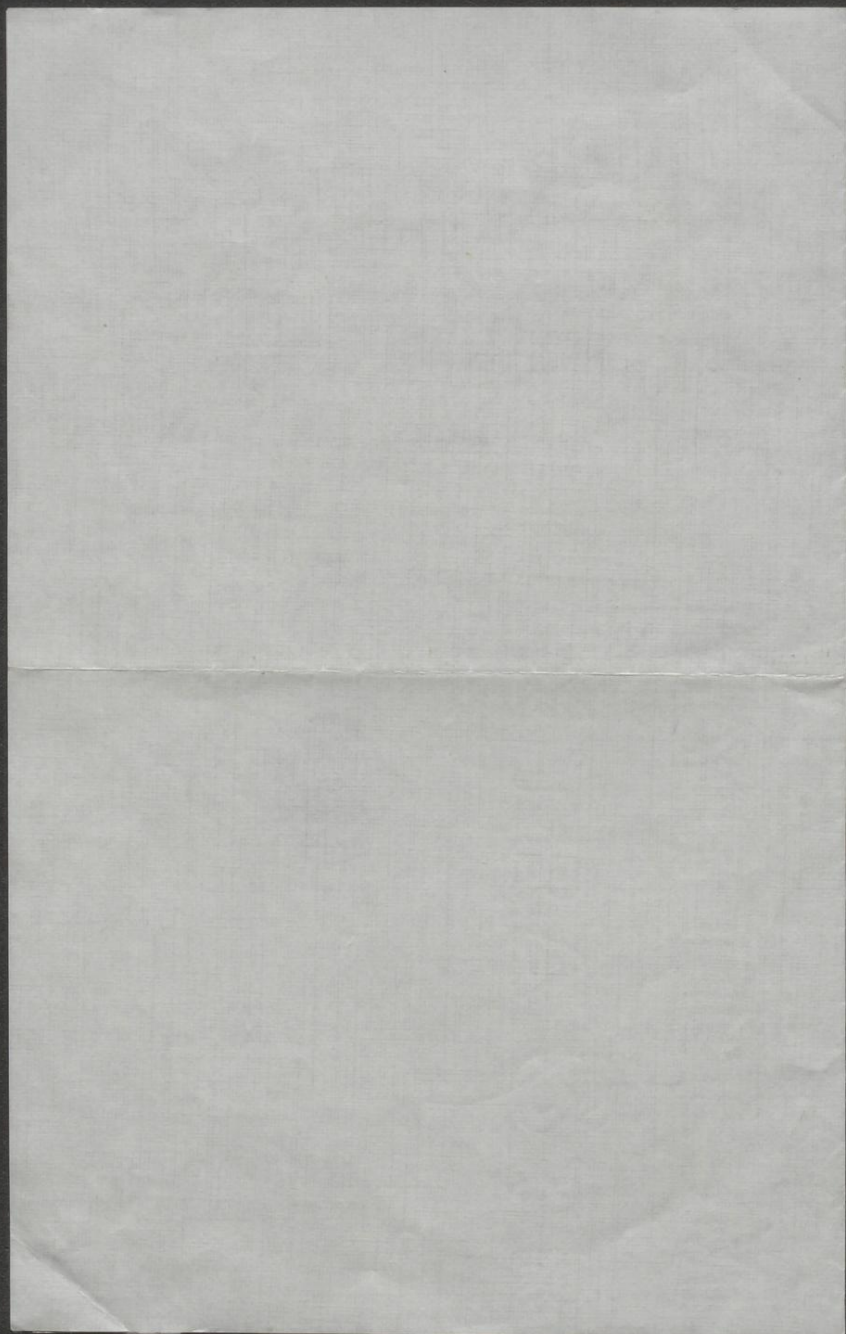
Marie Ebner











zu Z. N. 54468/45

Fraulein Marie Müller





J.N. 54468/45



22. II. 07

Davon wußt ich ja gar nichts, daß  
Sie bei mir gewesen sind, mein liebes  
bestes Fräulein Marie! Ich  
weiß nur daß ich mich schon  
lang herzlich nach einem Wie-  
dersehen mit Ihnen sehne.

Von 5 Uhr an treffen Sie mich  
immer, vorher mache ich jetzt  
ein Schläfchen, weil meine Nächte  
nicht besonders gut sind. Mit

Schwester wider wohl ist, bitte ich dringender um eine Antwort zum Kopfe, nachher alle dann 5.



dem Husten geht es aber  
viel besser

Wir hatten heute den <sup>plötzlichen</sup> traurigen  
Todesfall in der Familie, von  
dem Sie wohl auch in der  
Zeitung gelesen haben werden,  
mein Nefte war für einen Tag  
nach Wien gekommen, sollte am  
Morgen nach Drümf. <sup>zurück</sup> Jetzt ist  
seine arme Frau mit den Töchtern  
hier eingetroffen.  
Zuversichtl. Grüßl. u. sobald Ihr Lieb.



J. N. 54468/47

Wien 29<sup>te</sup> März 07

Der lieben lieben Reconvalescentin  
die innigsten Ostergrüße, und die  
heißesten Wünsche zur baldigen  
völligen Herstellung; über dies auch  
mittels dieser Karte einen kleinen  
Kunstgenuss!

Herzlichst  
Marie Ebner





Ostergruss

m. Jelle.

3. N. 54468/48

# Correspondenz-Karte.

LEVELEZŐ LAP.

KORESPONDENCI LÍSTEK.

CARTE POSTALE.

CARTOLINA DI CORRISPONDENZA.



Fraulein Marie Müller

Kuranstalt Schloss Gutenbrunn

Baden  
bei Wien





24. Mai 07

Hocherfreut über die guten Nachrichten die Sie mir schicken, mein liebes leures Fräulein Marie. Nur so fort, dann können alle Ihre Getreuen sehr zufrieden sein. Morgen fahre ich nach Ladislawitz, (Post Ladounek, Mähren.) bin also in Reise Hetze u. Newosität werde sobald ich etwas zur Ruhe gekommen bin, wieder schreiben. Tausend, tausend Bestes Ihnen Beiden. Trübselns Ihre alt. E.



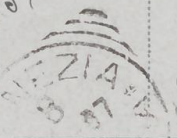


CARTOLINA POSTALE ITALIANA

CARTE POSTALE

Milano

FERRIO



Fräulein

Marie Müller

Wien IV

Fanigliasse 19

Liebste Fräulein Marie,  
wie geht es Ihnen und Ihren  
Lieben Schwestern? Ich war im  
Anfang meines hiesigen Aufen-  
thaltes leidete jetzt geht es aber  
wieder gut. Lang will ich <sup>durchaus</sup> ~~gern~~  
nicht vom Hause fort bleiben.

Tausend herzlichste beste  
Grüße von Ihrer getreuen allen  
Marie E

Venedig Hôtel Britannia 8. Nov. 1904.

7.1.54468/49

13042.



*Venezia.*

*Piazzetta (dal piroscapo del Lloyd.)*



7.5.54468/50  
3. Juli 07

Mein lieber Leuer DOPISNICE

Fräulein Marie, ich  
schicke diese Zeilen nach  
Wien obwohl ich hoffe  
daß Sie nicht mehr dort  
sind. Dem recht in Sorge  
warum kommt keine  
Antwort auf meinen  
letzten Brief. Wie geht es  
Ihnen allen, Sie Lieber,  
das ich grüße. Ihre treue  
E.



Fräulein Marie

Müller

Hallstadt

~~Wien IV~~

~~Faniglgasse~~

~~N. 19~~

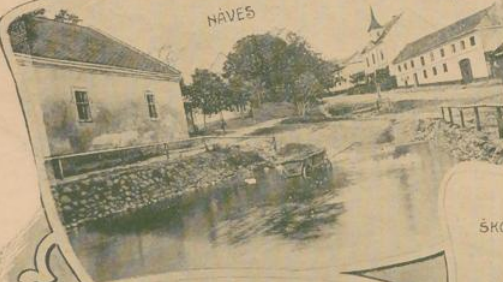
~~Dittler marktsand.~~



Bzdrav  
ze

ZDISLAVIC

NÁVES



ŠKOLA



ZÁMEK HR. DUBSKÉHO



Wien 22. XII 07 *Z.N. 54468/57*

Mein liebes  
bestes Fräulein Marie.  
Korrespondenz-Karte.

Das sind traurige  
Nachrichten die Sie  
mir geben. Ich hoffe  
so innig auf eine  
gute Kunde, wie sich  
Sie ersehnte. Mir geht  
es besser, ich war ge-  
stern u. heute schon ein  
wenig an der Luft. Ach  
wenn nur Sie Sie Beide,  
Sie alle sich wohl befänden.  
Das ist eine meiner wärmsten  
Neujahrswünsche Ihre Marie



Fräulein Marie

Müller



Wien  
IV Pariglgasse 19





Lodislawitz.

Auf dem Wege  
Gisela, auf der  
Brücke ein Groß-  
neffe u. eine  
Großnichte u. eine  
Großkante.

Hier nebenan,  
Ausicht aus  
dem Gange.



Diese schöne Photographie ein Werk  
meiner Nichte Helene Thienen.



Wien 28. 12. 07.

5.N. 54468/52

Korrespondenz-Karte.



fräulein  
Marie Müller



Wien IV

Panitzgasse 19.

Meinem lieben ge-  
liebten Schwester  
Müller, allerinnig-  
sten wärmsten dank  
für alle besten  
Wünsche die sich  
mir erdenken  
lassen zum Neuen-  
jahre. Ihr alle  
Marie



*Zelisslavitz.*





ZDISLAVICE u Zdounek.





2. V. 54968/54

Korrespondenz-Karte.



Fraulein

Marie Müller

Baden-Weikersdorf

Habshurgerstr. 14

schon kommen. Bei dem  
herrlichen Wetter das wir  
jetzt haben, kann es ja nicht  
anders sein. Hier, in meinem  
lieben alten Neste, ist es einfach  
herrlich. Der Garten voll Flirderduft  
u. Nachtigallen gesang. Imigolo,  
aller-allerherzlichste Grüße von Ihrer  
alten Marie E.





Idisslawitz 21. Mai 1908



Statue meiner verstor.  
benen Schwägerin

Meine  
sehr Lieben!

Wie freuen  
mich die  
wenigstens  
halbwegs  
günstigen

Nachrichten  
aus Baden!

Ganzwegs gün.  
stige werden

2.1.54468/55



Fraulein

Marie Müller

WIEN

IV Paniglgasse 19

mir wohnen wollte! Es tut mir  
 unbeschreiblich leid daß Sie nicht so  
 wohl sind wie Sie zu sein verdienen  
 u. zu sein brauchten um recht nach  
 Glerzenslust u. zu unserer Freude  
 malen zu können. Von meinem Bilde  
 sprechen Sie gar nicht. Wäre ich nur  
 wieder in Wien, ich ließe Ihnen Rome  
 Reche bevor ich es in meinem Kimmere  
 Stehen hätte. Seien Sie alle liebevoll  
 gegrüßt. Memer Marianne gott es  
 Gott sei Lob u. Dank gut!  
 Ihre alle getreue Marie E.



Löschna b. Mähr. Weisskirchen  
22 Dez. 08

Unendlich dankbar mein teures  
liebes Fräulein Marie für Ihre  
guten Wünsche, die ich von ganzem  
Herzen ersichere. Wenn ihnen aber  
nur auch die Kraft der Erfüllung

J. N. 54468/56

50

CORRESPONDENZ-KARTE



zur pneumatischen Expressförderung.

Die Aushebung der pneumatisch zu befördernden Correspondenzen aus den Sammelkästen erfolgt täglich in der Zeit von 7 Uhr früh bis 8 1/2 Uhr abends alle 20 Minuten.

An *Fräulein Marie Müller*

*Wien. IV Pariglgasse 19*

*2<sup>te</sup> St.*

Mein liebes liebes Fräulein,  
wie geht es bei Ihnen? Ich wäre  
so gern selbst gekommen nachfragen,  
es ist leider in unmöglich. In treuester  
Abhänglichkeit

2<sup>ter</sup> Mai

Ihre

Marie Ebner





zu J.N. 54468/57

Fraulein Maria und  
Bertha Müller



4

60

Wien 12<sup>t</sup> Mai 09

Tausend Dank für die  
gütige Nachfrage, meine  
sehr Lieben! es geht schon  
besser. Für Samstag nach-  
mittag 5 Uhr mache ich  
meine herzlichste Einladung.  
Frau Wilbrandt will uns noch  
eine, leider letzte, Vorlesung  
geben. Ich hoffe daß Sie  
mir die große Freude machen  
werden zu kommen u. grüße  
Sie Beide viel- vielmal.

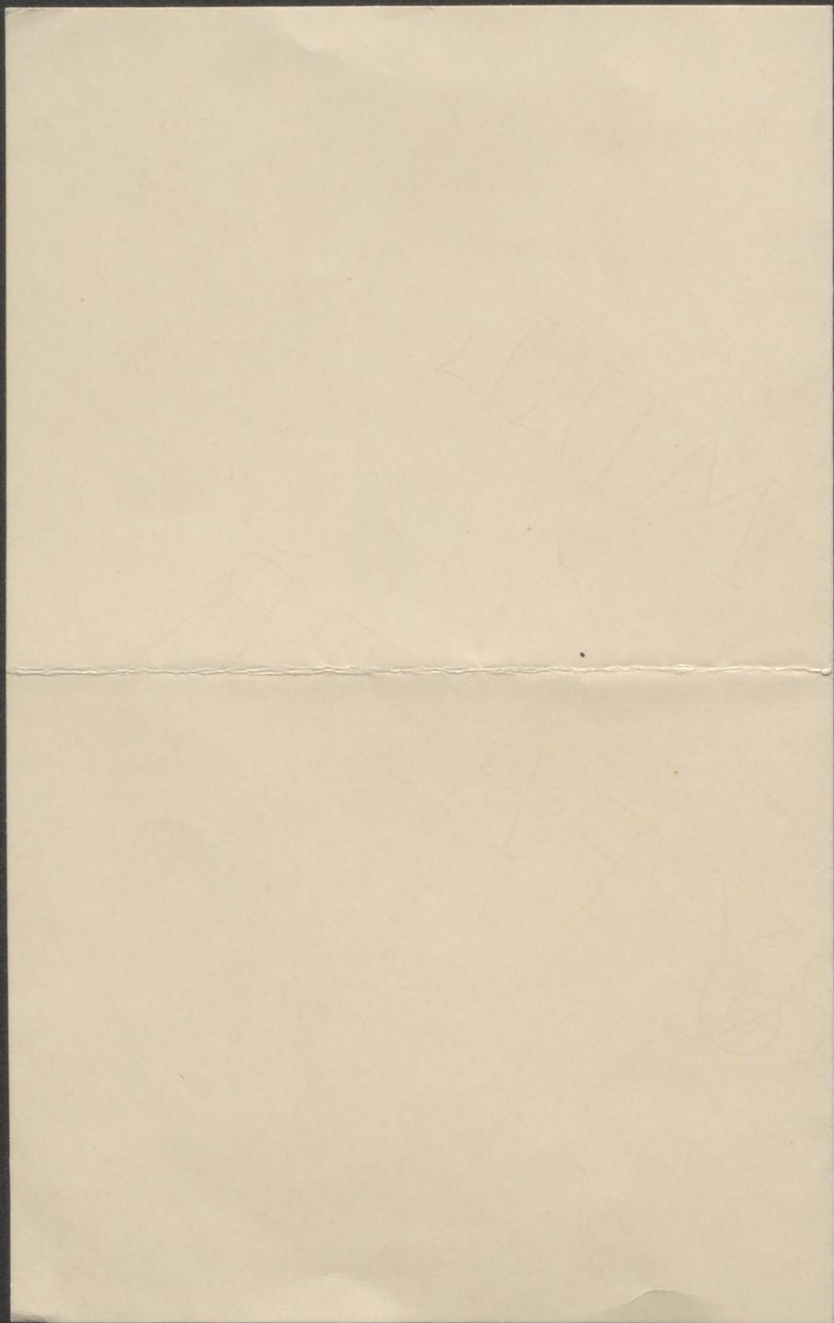
Ihr

Marie S.



MILL  
& PAPER





J.N. 54468/58



Fraulein

Marie Müller

Wien

IV Paniglgasse 19

Wien. 25. II 09

Liebes Fräulein Marie, das Bild  
kommt in das selbe Zimmer in dem  
das meine hängt, aber gegenüber, zwischen  
2 Bildern mit vergoldeten, ziemlich einfachen  
Rahmen. Ich wäre also jedenfalls für einen  
vergoldeten nicht allzu breiten Rahmen...  
Natürlich ist Ihr Geschmack für mich  
maßgebend. Seien Sie allerschönstens  
u. allerbestens begrüßt von Ihrer alten  
Marie E.

2. X. 54468/59

sollten. In das  
Ölbild von Frau  
Millbacher sollen  
wir uns nicht mehr  
halten, das Ihre wird  
von allen den Meinen  
als Kunstwerk bewundert  
Ihre  
alte  
Marie E.



Fraulein

Marie Müller

Wien

IV Panitzgasse 19

Wien, 27. März 1909

Meine sehr Lieben, Sie finden mich  
jeden Tag um 5 Uhr nachmittags u  
mir ist etwas eingefallen, das uns  
geroß von Nutzen sein wird. Mein Mann  
hatte ganz u. gar die Augen seiner Mutter,  
in Form, Farbe, Ausdruck sprechend ähnlich,  
Nun besitze ich von ihr ein gutes Bild u. möchte  
es Ihnen zeigen u. zuschicken wenn Sie es wünschen



3. N. 54468/59

meiner geliebten Pa-  
tientin geht es so gut,  
daß sie Ende d. Mt. &  
auf den Sommerzug fah-  
ren will. Vorher muß  
ich sie aber, noch sehen.

Tausend herzliche,  
beste schönste Grüß-  
gleich nach ihrer Ankunft  
meldet sich Ihre treue  
ururaltel  
Clara E



Fraulein

Marie Müller

Wien

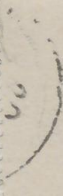
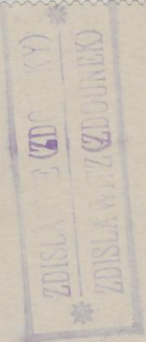
IV Faniglgasse 19

Löschma 12. I. 09

Mein liebes gutes Fräulein Marie!

Sehr bald komme ich nach Wien, da  
besprechen wir dann alles was uns am  
Herzen liegt. Leider besitze ich von meinem  
Manne keine gute Photographie, alle die ge-  
macht worden sind sind kommen mir misraten vor.  
Auch die Porträts in Aquarell entsprechen mir  
nie. Am ähnlichsten ist noch das Ölbild, aber es  
ist ein unbeseelte Ähnlichkeit. Die Aus-  
stellung des I Künstlerinnen u. ihrer Gäste, ohne H.,  
u. B. Müller, ist in meinen Augen eine unvollstän-  
dige Ausstellung. Wie schade! - Also Gott sei Dank,

3. 8. 54468/67



Fraülein Marie Müller

Baden bei Wien

Habsburgerstr. 14.

Zdislawitz, Post Zdounek, Mähren

15. Juni 1909.

Gutes liebes Fräulein Marie!

Wie herzlich würde ich wünschen, von Ihnen zu hören: es geht uns gut. Soll mir denn diese Freude nicht endlich einmal zu teil werden? Sehr recht haben Sie, noch nicht an Hallstadt zu denken. Logar bei uns ist es kühel und regnerisch, eine seltsame Sache hierzulande. Über Ihr letztes Bild herrscht nur eine Stimme höchsten Lobes. Nächstens hören Sie mehr von Ihrer geliebten Marie Euer





D.N. 54468/62

22. febr. 09

Mein liebstes Fräulein Marie!

Es tut mir schrecklich  
leid, aber mit dem Mädchen das  
ich Ihnen empfahl, ist es nichts.  
Sobald sie ihren Dienstgebern sagte,  
daß sie die ihr aufgelegte Arbeit  
nicht länger leisten könnte, wurde  
eine Hilfe aufgenommen, u. sie  
behält ihren Posten. Schade!

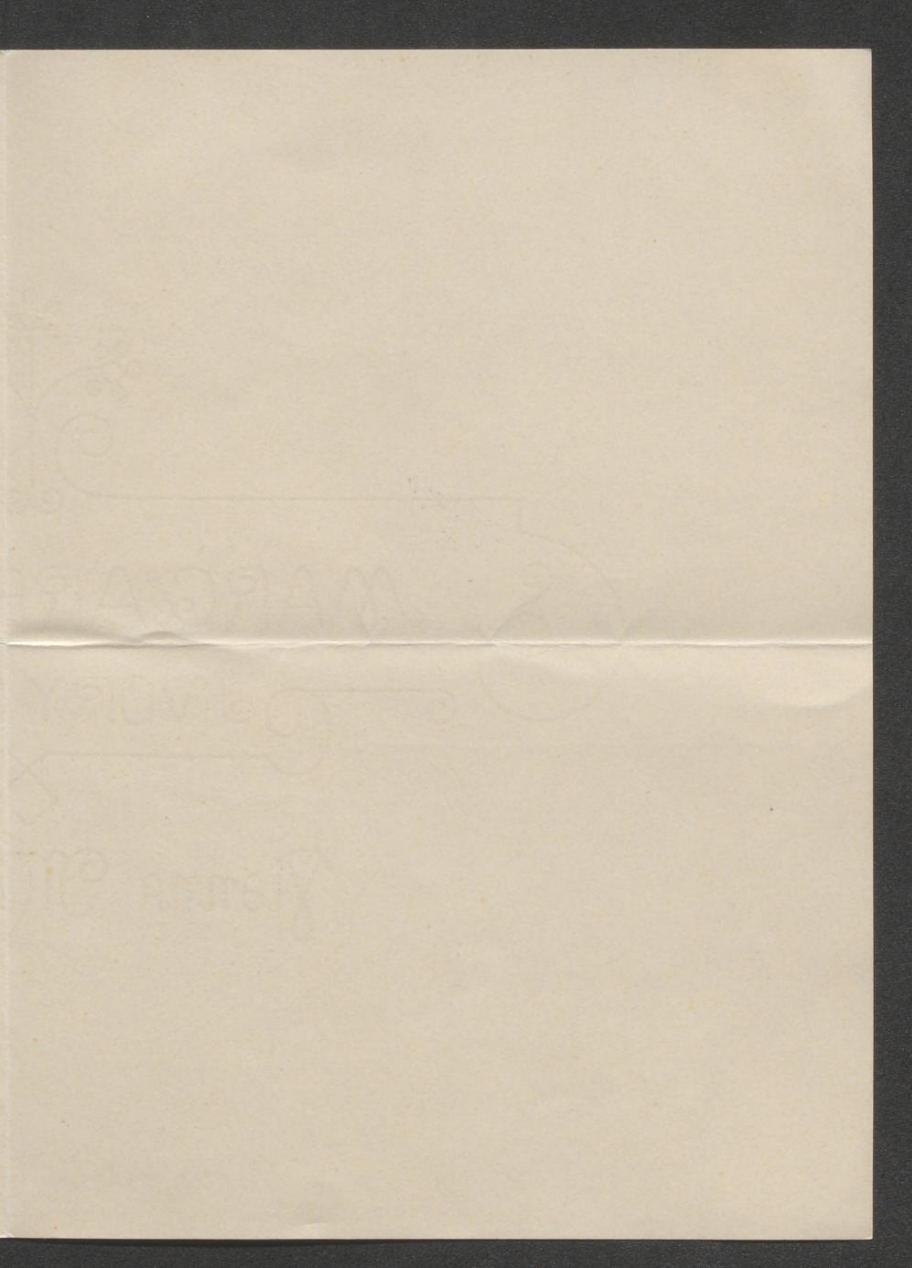
Ich hätte Ihnen so gern eine  
brave Dienerin verschafft

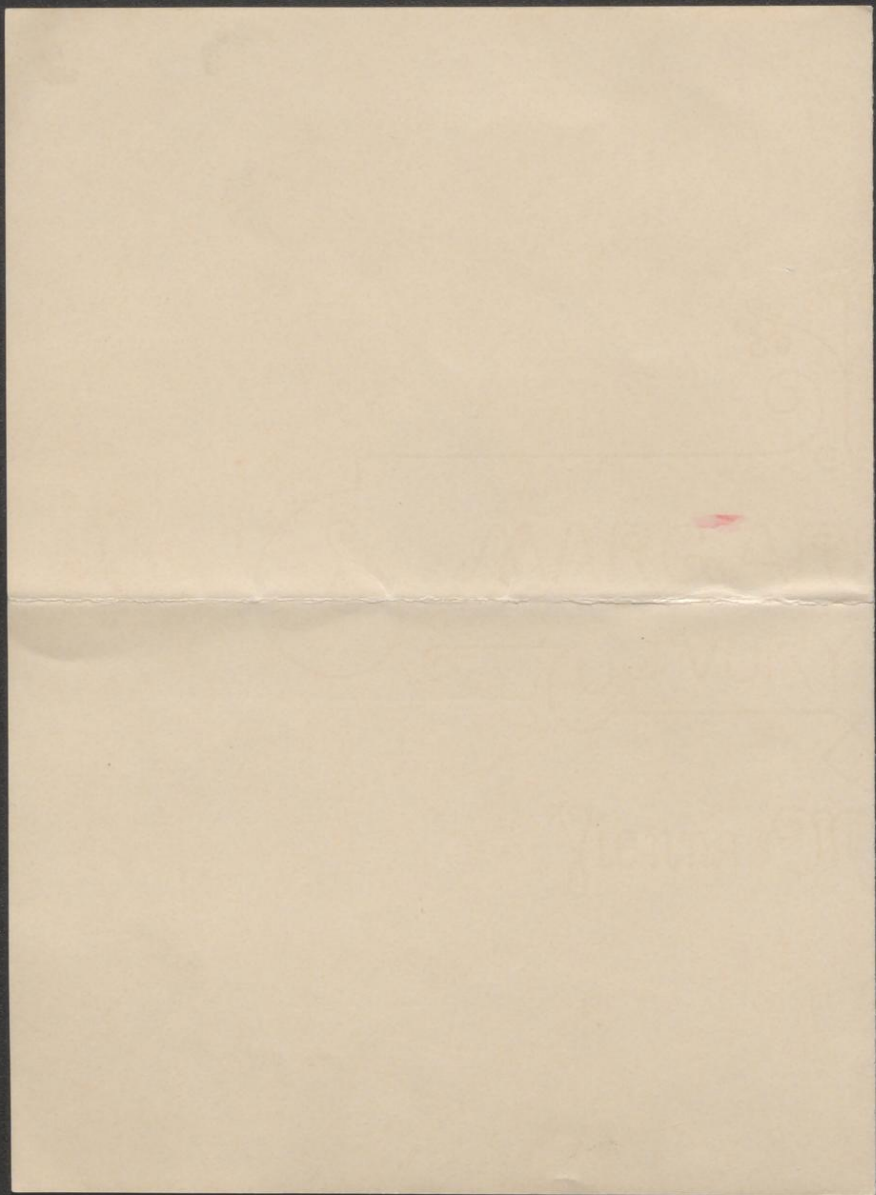
Immer, immer Ihr  
Ihre Marie

Ihre Marie









J.N. 54468/63



Löschna, Mähr Weisskirchen

18. Nov. 1910

Mein liebes teures Fräulein  
Marie!



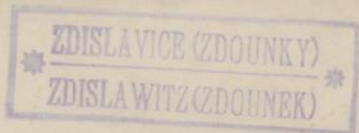
Gar zu gern würde ich was der Arzt  
zu Ihrem Auge gesagt hat. Bitte: nur  
eine Zeile auf einer C. K. Ich kann

heute auch keinen längeren  
Brief schreiben, habe nämlich Augen-  
schmerzen. Mir kann das aber nie-  
mand übel nehmen mit meinen 80  
Jahren. Wie geht's, wie geht's Euch  
Beiden, meine sehr Lieben?

Ihre getreue  
Marie E.



zu J.N. 54468/64



Hochwohlgeboren

Fraulein Marie Müller und  
Fraulein Berta Müller

T-gls

6/7 Innsbruck

Schmiedgasse 65.

Tirol.



J. N. 34468/64



Wärmsten, tiefgefühlten Dank  
meinen lieben Lieben!

Zdislawitz 6. IX. 10

Marie Ebner









z. N. 54468/65



Wärmsten, tiefgefühlten Dank !

22. XII. 10

THEYER & HARDTMUTH, WIES

Ihre treue  
Marie





Wien 19. April 1910

Aber mein liebes liebes Frau,  
Mein Marie, warum sind Sie  
nicht herein gekommen? Frau  
von Ebner u. ich wir hätten uns  
so innig gefreut Sie zu sehen,  
u. Sie wären Zeuge unseres  
Entrückens über das Bild Ihrer  
genialen

Altenmutter  
Guido u. Dank, Dank, Dank  
Ihm alle Marie

54468/66  
N. 54468/66

Schwester Bertha gewesen! Ich  
kann Ihnen den Eindruck  
nicht schildern den es auf  
mich macht. Lieber Gott was  
steht in diesem Gesichte geschrie-  
ben - ein grenzenloses Leiden, ein  
himmlische Ergebung. Bitte  
können Sie doch bald! Ich sehr  
mich Sie zu sehen. Sie würden mich

hoffentlich allein  
am Freitag  
vielleicht auch Donnerstag.



S. N. 54468/17

I. SPIEGELGASSE 1.

18<sup>ter</sup> März 910

Mein, mein leures  
Fräulein Maria, mir ist  
es nicht eingefallen, daß  
Sie mir etwas übel neh-  
men könnten. Da habe  
ich viel zu fest auf Ihre  
gute treue Freundschaft.

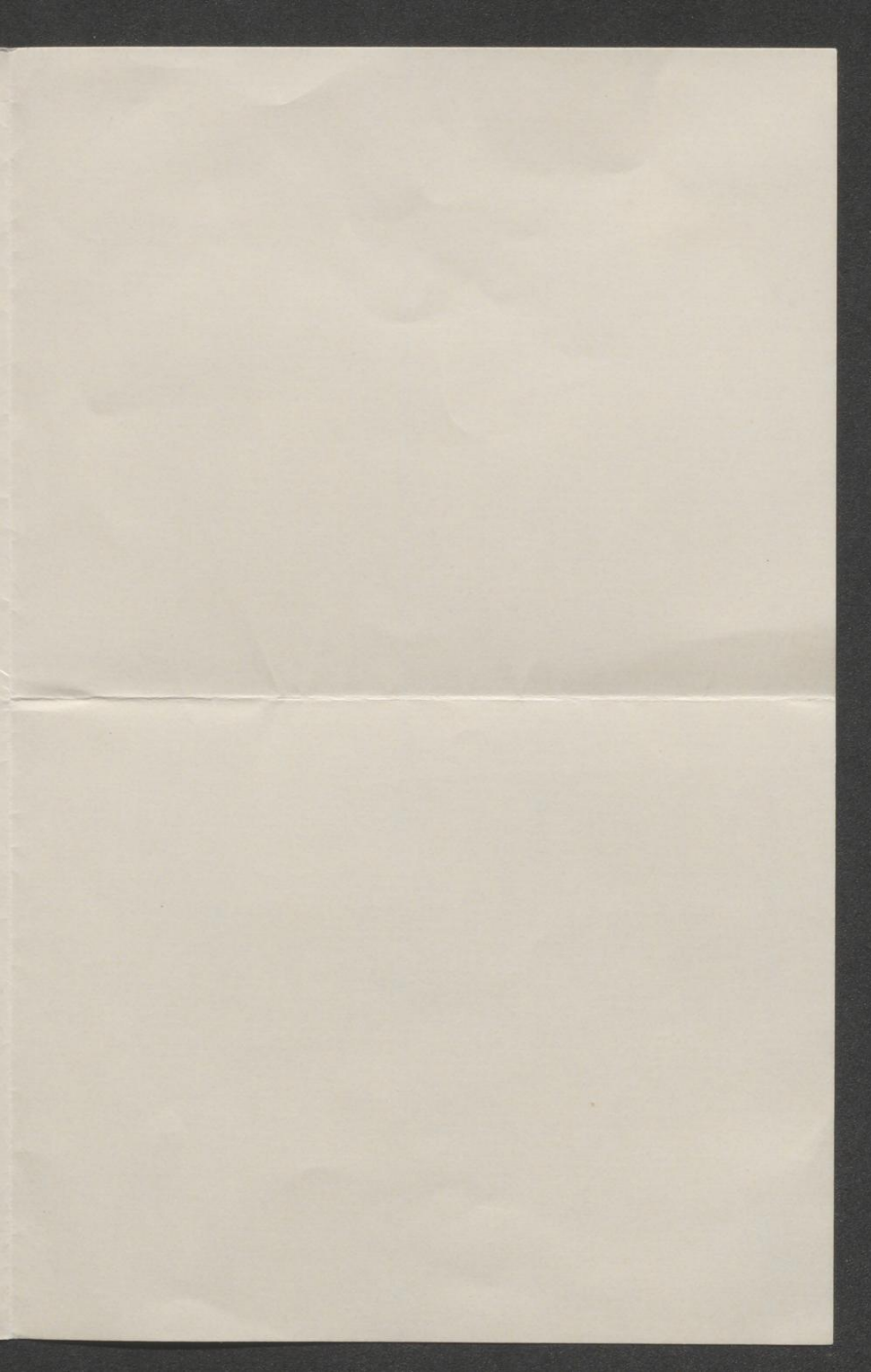
Dank<sup>t</sup> für Ihre liebe  
Teilnahme! Es geht so gut  
als irgend möglich, die Ärzte  
versprechen hoch u. heilig  
vollkommene Herstellung

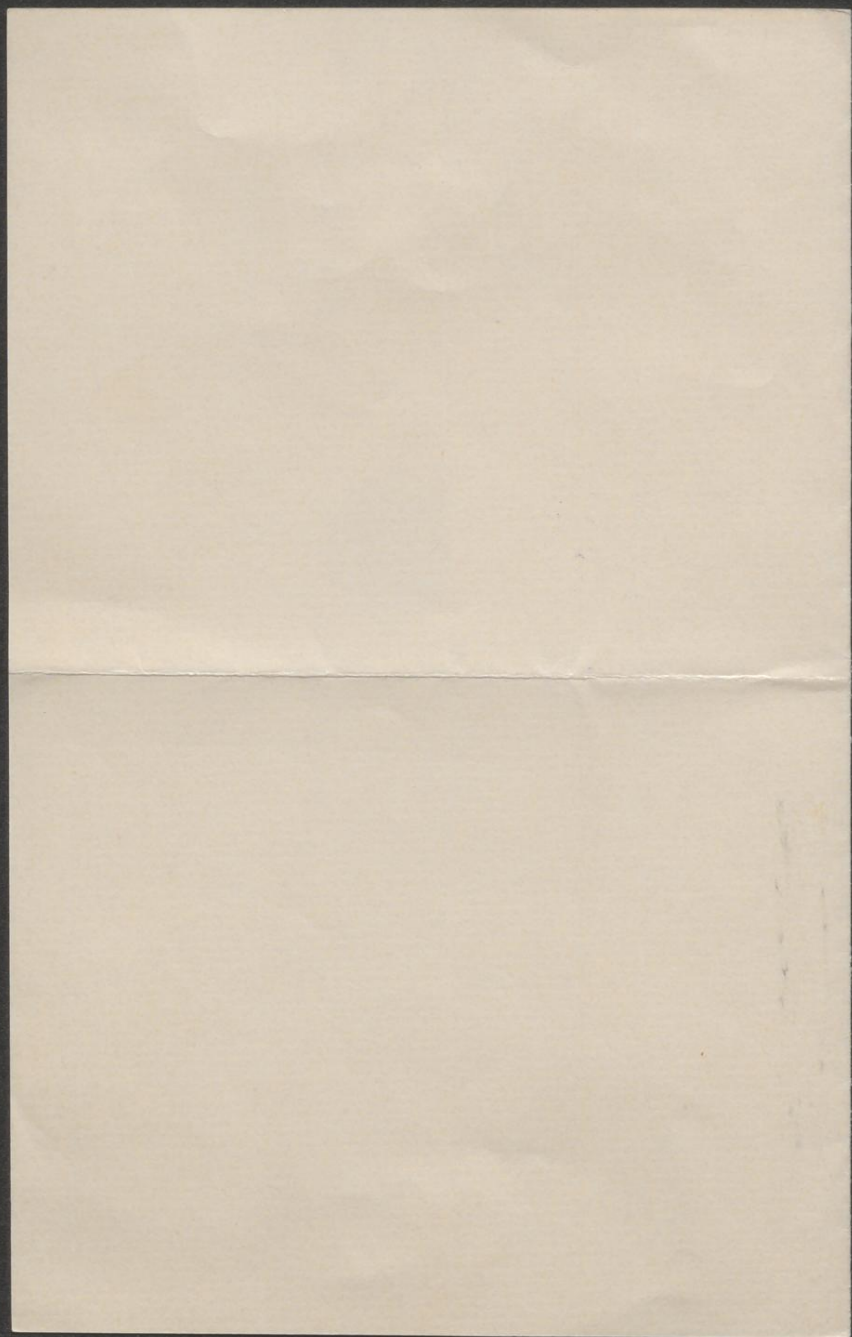
Allerinnigste Grüße an Sie  
Beide, beste Wünsche!

auf baldiges Wiedersehen hoffe  
Ihre Maria

211.  
+ wurde gelam unbedrucken







J.N. 54468/68

Wien 6. Mai 10

Mein liebes gutes  
Fräulein Marie!

Morgen um 5 Uhr nach  
mittags ist bei uns Wilbrandts  
Vorlesung. Bitte, kommen Sie!  
und, wenn



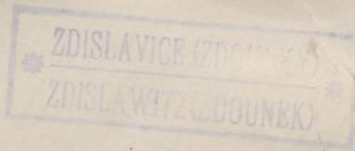
nur irgend möglich, beizugehen  
Sei unsere liebe Bertha mit.

Tausend Grüße!

Marie E.



zu N. 5468/69



Frauen Marie und Bertha  
Müller

Iglis

bei Innsbruck

Schmiedgasse 65





Sehr alt bin ich, Ihr Freunde und Verwandten,  
und nicht imstand, geliebte Gratulanten,  
zu danken so für Eure Huld und Güte,  
wie mich verlangt gar innig im Gemüte.  
Doch habt Geduld; vielleicht erscheint der Tag,  
an dem zu Kraft ich wieder kommen mag,  
und was ich jetzt muß still im Herzen fragen,  
aufjubelnd darf mit heller Stimme sagen.  
Laßt nur die Zeit, die liebe Zeit verfließen,  
ein neu Beginnen dankbar mich genießen;  
geraten erst in Zug die Dehn mal acht,  
dann fühl' ich wieder mich ganz jung gemacht.  
Dann führt vielleicht zum Siege noch mein Ringen  
und spendet, was ich heut' entbehren muß,  
die Fähigkeit, Euch würdig darzubringen  
aus voller Seele meinen Dankesgruß.

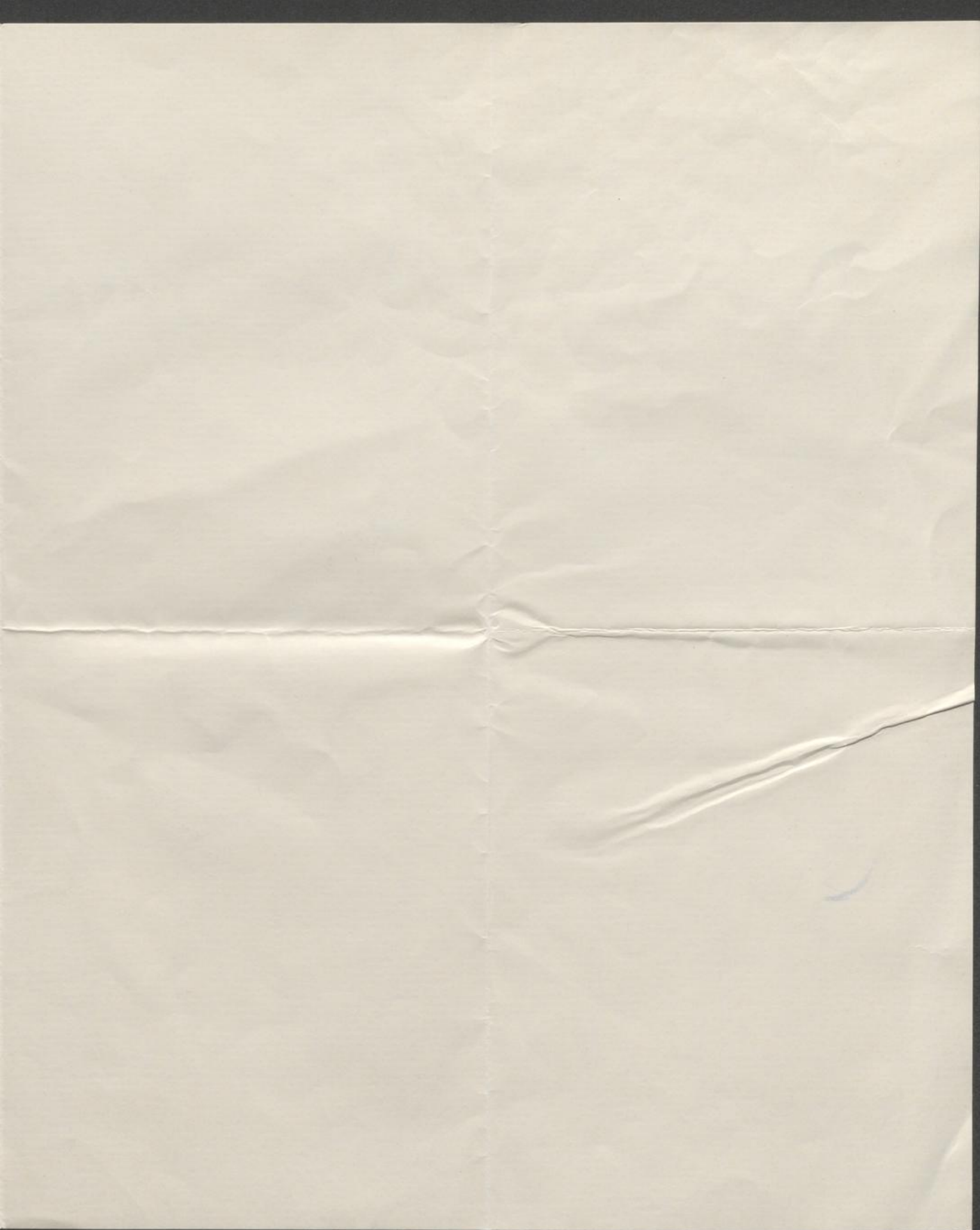
Marie von Ebner-Eschenbach.

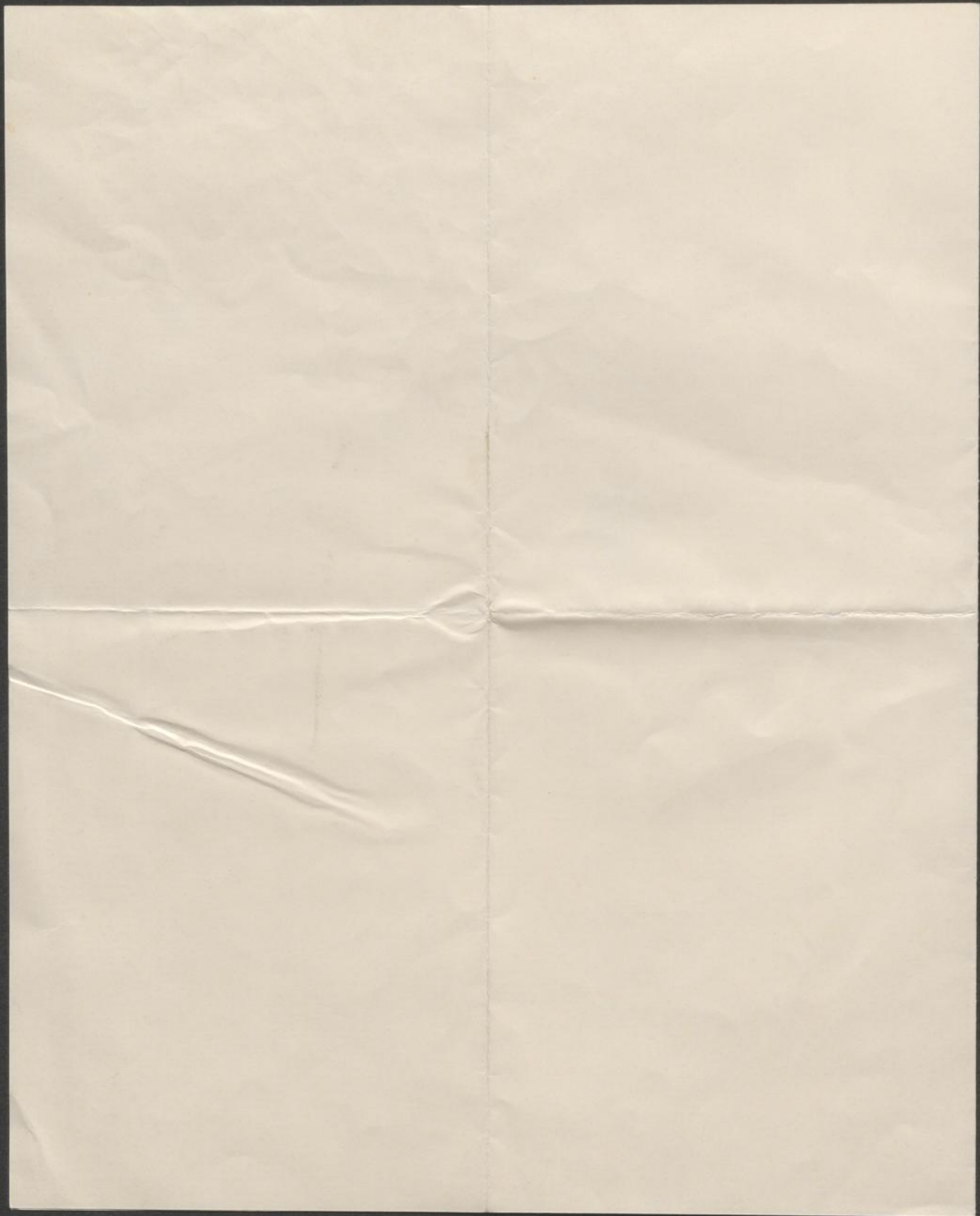
Bdißlawitz, 13. September 1910.













Fräulein

Marie Müller

Wien IV.

Paniglgaſſe 19.

Innigſte erwidere ich Ihre  
Oſterwünſche und freue  
mich ſehr ſehr, Sie recht  
bald bei mir zu ſehen.

Ihre treue alte

Marie Ebner.



Wien 10. April 1909.  
Liebste Fräulein Marie!  
Auf das Wärmste und



50  
J.N. 54468/41



verschieben. Sonntag  
Montag treffen Sie  
mich u. <sup>es</sup> wäre  
Sehr erfreut Sie  
zu sehen  
Ihre  
treu ergebenste  
Marie E.



Fraulein

Marie Müller

Wien

IV Panitzlgasse 19<sup>a</sup>



Wien 22<sup>te</sup> (abends) April.

Liebtes Fräulein Marie,  
mein Bruder sagt mir eben,  
daß Sie beabsichtigen morgen  
nachmittags zu mir zu kommen.  
Leider bin ich aber für morgen  
versagt, u. bitte herzlichst Ihnen  
lieben Besuch ein bischen zu



2. N. 57468/72



ZDISLAVICE (ZDOUNKY)  
ZDISLAWITZ (ZDOUNEK)

Frauen

Maria Müller

Jgls

bei Innsbruck

Tyrol



den versprochenen Brief  
mein liebes teures Fräulem  
Marie, schicke auf gut Glück  
diese dringende Bitte (ohne ge-  
nügende Adresse) um Nachricht  
von Ihnen u. Ihrer lieben Schwester  
ab. Wenn auch nur mit wenigen  
Worten sagen Sie mir wie es Ihnen beiden

geb. 1. Febr. 1848



Edisslawitz. Kolounek  
14<sup>1</sup> juli 10

Ich warte u. warte auf

J.N. 54468/73

POST CARD  
CARTE POSTALE-POSTKARTE

Communication—Mitteilungen—Correspondance.

Address—Adresse

wieder im Atelier  
entgefunden haben!  
Darf mein Bruder A.  
doef sich nun mit  
seiner Bitte wegen des  
Bildes unseres Propolates  
heranwagen?

Nur geht es bei auf einem  
Augenarzt recht gut, ich  
wünsche mich sehr freuen Sie zu  
sehen Ihre  
H. G.



Fraulein  
Marie Müller  
Wien  
IV Daniglgasse 19a,



Wien 23. I. 910



Hochachtung,  
mein liebes  
gutes Fräulein  
Marie, zu hören,  
daß Sie u.  
Ihre liebe  
Schwester  
Bertha  
sich einmal



Y.N. 54468/74

eine Patientin war.

Mög' es endlich, endlich  
besser werden!  
Ich bin etwas schlimmer  
dran mit den Augen,  
auch der Kopf, gab mir  
~~da~~ nur in dieser letzten  
Zeit. Deshalb nur diese  
wenigen Zeilen.

In treuer Anhäng,  
Lichkeit  
Ihre alle Freunden  
Marie E



Frauen  
Marie Müller

Wien

IV Panzergasse 19<sup>a</sup>



Wien 8. April 10

Hoffe täglich auf Ihren lieben  
Besuch, teures Fräulein's Mann  
Es tut mir sehr, sehr leid, daß  
unsere arme liebe Bertha wieder

*Handwritten:*

Löschna 9. XI 1910

Y.N. 54468/75

Liebes, gutes, bestes Fräulein Marie!

Ich komm'ich einmal wieder  
 mit der Frage: wie steht es mit  
 Ihrer Besimtheit und mit der  
 unseres lieben Bertha? Können  
 Sie wieder arbeiten? Ich frage  
 in einer sehr eigenwilligen  
 Absicht, da ich den heissen Wunsch  
 meines Neffen Wolf Trübky,  
 endlich eine Copie meines Bil-  
 des von Marie Müller zu besit-  
 zen in gerner erfüllen möchte,  
 er gerät in Enzücken sooft er  
 das Bild wieder sieht.  
 Seien Sie nun unsere liebe  
 Bertha innigst gegrüßt von  
 Ihrer Tante Marie E. die sich  
 auch durch S. nicht ers machen  
 läßt in ihrem festen Glauben an  
 Ihre Kunst.

Atelier O. Šrátěk, Val. Mezifíři Vsetín Bystřice p.H.



Fräulein Marie Müller

Kien IV

Parriglgasse 19.

ERP 1008



Deine Tante Marie

9. 54468/76

Korrespondenz-Karte.

Ladislawitz

10<sup>ter</sup> Oktober. 1911

Eine schönere Nachricht  
als die Ihr heutiger  
Brief mir bringt, konnte  
ich nicht leicht erhalten,  
mein liebes teures Fräulein  
Marie. Mein Neffe hat  
wohl schon heute Ihre Frage  
beantwortet. Tausend herzlich,  
die Grüße an Sie Beide,  
Ihre M. E.

ZDISLAVICE (ZDOUNKY)  
ZDISLAWITZ (ZDOUNKY)



Fräulein

Marie Müller

Wien

IV. Daniełgasse 19







84

Löschma 28. Dez. 1911

J.N. 54468/77  
POHLEDNICE. — KARTA KORESPONDENCYJNA.

Mein teures liebes,  
Fräulein Marie.

Tausend Dank, wie freue  
ich über das Erscheinen  
der ersuchten Nachricht.  
daß es unserer teuren Ber:  
tha besser geht. Nur so fort!  
Vor ganzem Herzen erwidere  
ich im Namen der kleinen  
u. im eigenen Ihre guten Neu:  
jahrswünsche. Gott segne meine  
lieben Kamöllerinnen.

Ihre getreue  
Rakousko-uhér. typy národní ser. III.

Moravské typy hanácké I. dle originálů  
M. Gardavské. Marie

Morawskie typy hanackie I. podług oryginału  
M. Gardavské.



Fräulein  
Marie Müller

Wien

IV Daniglgasse 19a



Nákladem R. PROMBERGER v. Píloňovic



H. H. H.

S. III. č. 5.

*M. Gardavská: Přádleny. — Prządnice.*

zu J.N. 54468/  
78



Fraulein Marie Müller

Wien IV  
Pariglgasse 19 a.





J.N. 54468/  
78



Herzlichsten Dank,  
herzlichste Erwidernng Ihrer guten Wünsche.  
Ihreuestens  
Marie von Ebner-Eschenbach.

Löschma 1. I. 911.



Korrespondenz-Karte.

wie wir alle es wünschen.  
Wenn keine Absage kommt,  
schicken wir mein Bild um  
den 25. Sept. ab.

Tausend allerherrlichster  
Grüße von  
Ihrer treuen

Marie E.



Fraulein  
Marie Müller



Klub

am Semmering

61/89468/79



Edisslawitz 18. Sept. 911.

Mein gutes liebes Fräulein  
Marie!

Mein Neffe Victor hat Ihnen  
in Bezug auf die Kopien ge-  
schrieben und ich habe nur  
zu melden, daß es mir gesund-  
heitlich gut geht und daß ich  
herrlichst danke für Ihre Anfra-  
ge nach meinem Befinden.

Möge das Ihre und das Ihrer  
lieben Schwester Berta so sein

7. N. 54468/80

nicht verschicken



# POSTKARTE



CARTE POSTALE • POST CARD • CARTOLINA POSTALE

ZDISLAWITZ (ZDOUNEK)



Wenn ich ein mal  
hören durft: Wer  
sind wotl. Das  
wäre mir ein Festtag.  
Möge Ihner Krib so  
gut anschlagen wie  
mir Ldislawitz. Ich  
trabe heute seit Mona-  
ten den ersten beinahe  
Kopfschmerzen freien  
Tag. Leider regnet es bei  
uns zu viel. Möge das  
vorzührige Unheil sich

Hochwohlgeboren

Fräulein

Marie Müller



Wien IV

Parriglgasse 19a



Heute schreibt in den  
nächsten Tagen um. Bitte  
Dankung, aber tief in ihrer  
Schuld leicht u. freut sich  
Ihre  
Mutter

B  
ZDISSLAWITZ  
ZDOUNEK  
MÄHREN  
20<sup>te</sup> Mai 1911

Mein teures liebe Fräulein Marie!

Ich danke, danke hunderttausend Mal.  
Sie haben zwei Menschen glücklich ge-  
macht, die Beorzugte die Ihr Meisterwerk  
versehenken darf u. die, die es bekommen  
wird, nämlich Herrin Völlinger. Wenn es  
Ihren u. unsere lieben Bertha nur besser geinge!

J.J. 54468/84



# POSTKARTE



CARTE POSTALE • POST CARD • CARTOLINA POSTALE



Tausend innigste  
 GrüÙe an Sie Beide,  
 was gäbe ich darum,  
 bessere Nachrichten  
 von Ihnen zu erhal-  
 ten!

Ihre geliebte  
 Marie Ebner

Fraulein

Marie Müller

Wien

IV Paritzlgasse 19<sup>a</sup>



I. SPIEGELGASSE 1.

28<sup>te</sup> März 1911

Wie geht es Ihnen, meine sehr Lieben?  
Ich hoffe Sie lieben gutes Fräulein Marie,  
im Laufe der nächsten Woche um Ihren  
Besuch bitten zu können, seit meiner  
Ankunft habe ich noch den Fuß nicht  
vor das Haus gesetzt. Morgen erster Auszug  
aber wohin führt der Weg? — Hum Latmarat.

7. N. 54468/82

Zdislawitz

7. VIII 11



Meine sehr  
Lieben, wir  
danken Ihnen  
alle aus voller  
Seele. Es hat



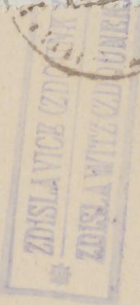
Fraülein  
Maria Müller  
Hüb  
am Semmering  
Nied. Oe.

uns unbeschreiblich erfreut u. ge-  
rührt, daß Sie das Bild unseres  
vielgeliebten Entschlafenen zu malen  
versprechen. Im September also  
wird es zu Ihnen kommen.

Für heute nur diesen kurzen Dank  
u. die liebevollsten Grüße an Sie Beide.  
von Ihrer lieben  
Marie S.



Korrespondenz-Karte.



Fraulein

Marie Müller

Wien IV

Famigl. Gabe 19a

Schwester Berta. Am Holo-  
rit soll gar nichts geändert  
werden. Mein Neffe ist von  
dieser Idee ganz zurück  
gekommen. Mein Bild  
wird in den allernächsten  
Tagen erscheinen.

Mit den besten und  
herzlichsten Grüßen

Ihre M. Ebner

5. 5. 54468/83



Edislawitz  
2. Okt. 911.

Mein teures Fräulein!  
Wir sind sehr glücklich  
Sie bei der Arbeit zu wissen,  
Beide, Sie und Ihre liebe

J.N. 54468/84



# POSTKARTE



CARTE POSTALE ◊ POST CARD ◊ CARTOLINA POSTALE



Fraulein  
Marie Müller

Wien  
IV Danubiusgasse 19<sup>a</sup>

I. SPIEGELGASSE 1.

8<sup>t</sup> April 1912

Ostermontag.

Mein liebes, liebstes Fräulein, Marie,  
ich danke innigst für Ihren herzlichsten  
Ostergruß u. erwidere ihm ebenso herzlich.  
Möge es Ihnen beiden besser, mög es Ihnen  
vorzüglich gehen. Uns geht es gut. Ich  
setze mich Sie zu sehen, u. Ihnen den m  
ziffern ausdrückbaren Teil meiner Schuld dar-  
zubringen. Ihre alte getraute  
Marie E.

Ms. J. N. 54468/85

Fräulein Marie Müller







z. N. 54468/85

Wien 18<sup>ter</sup> März 12

Liebster Fräulein Marie, mein  
liebes Kind, die Annalenen sind

BARONIN EBNER-ESCHENBACH

GEB. GRÄFIN DUBSKY

bewunderungswürdig. Wirklich  
meisterhaft. Wir danken für den  
großen Genuss den ihr Anblick uns  
gewährt. Uns geht es gut; Ich habe

leider nicht erfahren können  
durch Ihre Sendbotin, wie es  
unserer lieben Berta heute geht.

Dann nochmals  
und beste Wünsche!

Ihre alle

Mari

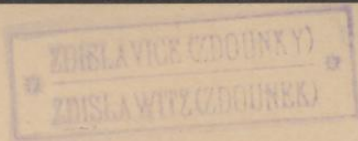


3.N. 54468/86  
Luisla.  
wirts. Wirt.  
nachten 1912



Wärmsten, tiefgefühlten Dank Ihnen  
beiden, meine sehr Lieben. Herzlichst erwidert Ihre  
guten Wünsche u. hofft Sie bald wiederzusehen und  
sohlauf zu finden Ihre alte Freundin  
Marie Ebner

J.N. 54468/86



Fräulein Marie und Fräulein  
Bertha Müller



Wien

IV Laniglgasse 19<sup>a</sup>



J.N. 54468/87

12 IV. 12 - 9

\* 5L \*



Fraulein  
Marie Müller  
Wien

IV Danubgasse 19<sup>o</sup>

12. IV. 912

Liebster Fräulein

Marie!

Habe mir erlaubt durch die Un.Br.,  
den, wie gesagt, in Ziffern ausdrück-  
baren, Teil meiner Schuld zu senden.  
Sehr getreut u müde. Wie geht es bei  
Ihnen? Tausend beste herzlichste Grüße  
Freuestens Marie S.

7. J. 54468/88

Korrespondenz-Karte.



Fraulein

Marie Müller

Sistrand

bei Innsbruck

Tirol.

Sistrand Ihnen und unserer lieben Berta ausgerechnet bekommen möge. Großartig, mein liebstes Fräulein, ist in Adesslawitz gar nichts, Ihre Bilder ausgenommen. Gestern ist hier Graf de Witten eingetroffen, selbst ein tüchtiger Maler, der kann Ihre Werke nicht genug bewundern.

Tausend innigste Grüße von  
Ihrer Treuen Maud E.



Einfahrt in  
Haus Laislawitz  
25. VII 1912.

Mein teures, liebes Fräulein Marie!

Einmal wieder muß ich Ihnen  
ein kleines Lebenszeichen geben  
und Ihnen sagen, wie sehr ich  
wünsche, daß der Aufenthalt in





Korrespondenz-Karte.

WITZ  
LA VICE (ZDOONKY)  
AWITZ (ZDOONEK)

Fraulein Marie

Müller

Sistrana

bei Innsbruck

Tirol



2. K. 54466/09

Zrslawitz, 1. IX. 1919.

Liebstes bestes Fräulein Marie!

Jetzt wirft sich aber doch niemand  
für „es geht uns gut“ zu betribs  
- Punktum. Bin sehr unzufrieden  
es sich bei unserer lieben Martha eine  
Erhaltung weil lieber ausgefallen ist.  
Den zukünftigen Sommer ist freilich viel  
böses zu geschrieben, das wir erliden müssen.  
Meine Arzenei meine wissen davon zu  
erzählen. Ein Unglück für die Landwirt:



Siehe Photo und von diesem Tag auf meine ich den Tag



Zöslauitz

"schaft. Sie haben mich bald nach  
Wien zurück zu lassen. Weils Gott  
was aus der Spätzeit noch für Kälte  
Stürme bringt. Tausend herzlichste Grüße  
an Sie beide von Victor, Marienne und  
Ihrer treuen Marie E.

Möge es Ihnen u. unserer  
 leuren Derta gut gehen, u. die  
 Reise bei diesem abscheulichen  
 Wetter glücklich überstanden  
 werden. Mir geht es ganz leid-  
 lich. Wir alle grüßen Sie,  
 sind Ihnen dankbar bei jedem <sup>kleinen</sup>  
 auf <sup>ihre</sup> <sup>Bilder</sup>.

In aller Freundschaft

Ihre getreue  
 Marië E.

Korrespondenz-Karte.

7. J. 54468/90



Grüßel  
~~Grüßel~~

~~Grüßel~~

Willer  
 Meyer IV Königsq. 192  
 Juchrome

Frauenst. chane





Edislawitz 13. Sept. 1912  
Dank für Ihre lieben Geburtstage grüße  
Mein teures liebes  
Fräulein Marie!

Zu Ihrem Namenstage  
die allerbesten, aus  
treuestem Herzen kom-  
menden Glückwünsche





Korrespondenz-Karte.

Fraulein  
Marie Müller

Dorf Sistrans

bei Innsbruck

Tirol

es eben kann mit 82 Jahren,  
abwechselnd mehr oder we-  
niger leidlich. Möge es nur  
Ihnen gut gehen, so gut  
wie es innig wünscht  
Ihre alte

Marie Ebner



2. N. 54466/94



Edicowitzer 4. Juli 1871

Mein gutes, liebes Fräulein!

Hervorlichen Dank für Ihre  
freundliche Erkundigung nach  
meinem Befinden, es geht wie



zu J. N. 54468/92



Fraulein Marie Müller

Wien



IV Paniglgaſſe 19<sup>a</sup>



K. KUNZ, WIEN GRABEN 12  
K. U. K. HOFLIEFERANT

J.N. 54468/92

Wien 12<sup>+</sup> Febr. 1913

Mein liebes, teures Fräulein Marie!

Es tut mir unbeschreiblich leid,  
dass Sie unwohl sind, sogar bettlägerig u  
getrennt von Ihrer treuen Schwester-  
Liebes, teures Kind, werden Sie nur  
bald wieder gesund, ich ersehne dies

Nachricht,  
/

daß meine geliebten Künstlerinnen  
wohlauf u. wieder an der Arbeit sind.  
Das ist ja doch das Beste das wir  
haben. Bitte unsere liebe Bertha  
um ein paar Worte, eine Zeile auf  
einer Karte. Bitte herzlichst

In alter Freundschaft u. Treue

Ihre Marie





Y. N. 54468/93

I. SPIEGELGASSE 1.

2<sup>te</sup> Dezember 1913

Mein liebster Fräulein Marie,

vergeblich warte ich - es  
kommt keine Antwort, auf meine  
vor drei Tagen gestellte Anfrage.

Haben Sie meine Karte nicht be-  
kommen? Ich meldete, daß mein  
Neffe Victor Dubsky, sehrlich  
wünscht baldigst von Ihnen ge-  
malt zu werden. Darf er auf die  
Erfüllung dieses Wunsches hoffen?

Möge es Ihnen beiden gut  
gehen, meine sehr Lieben

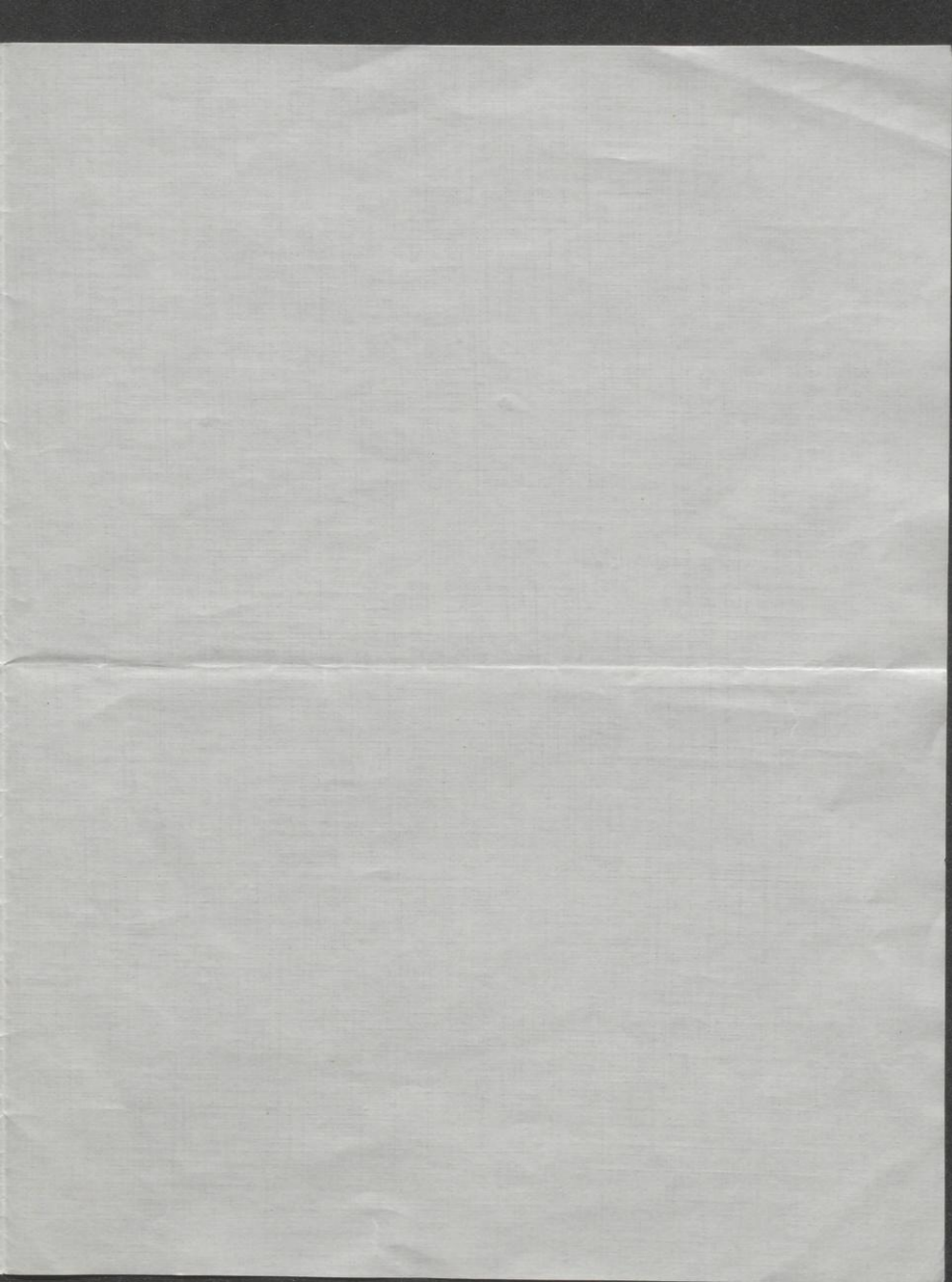
Ihre getreue

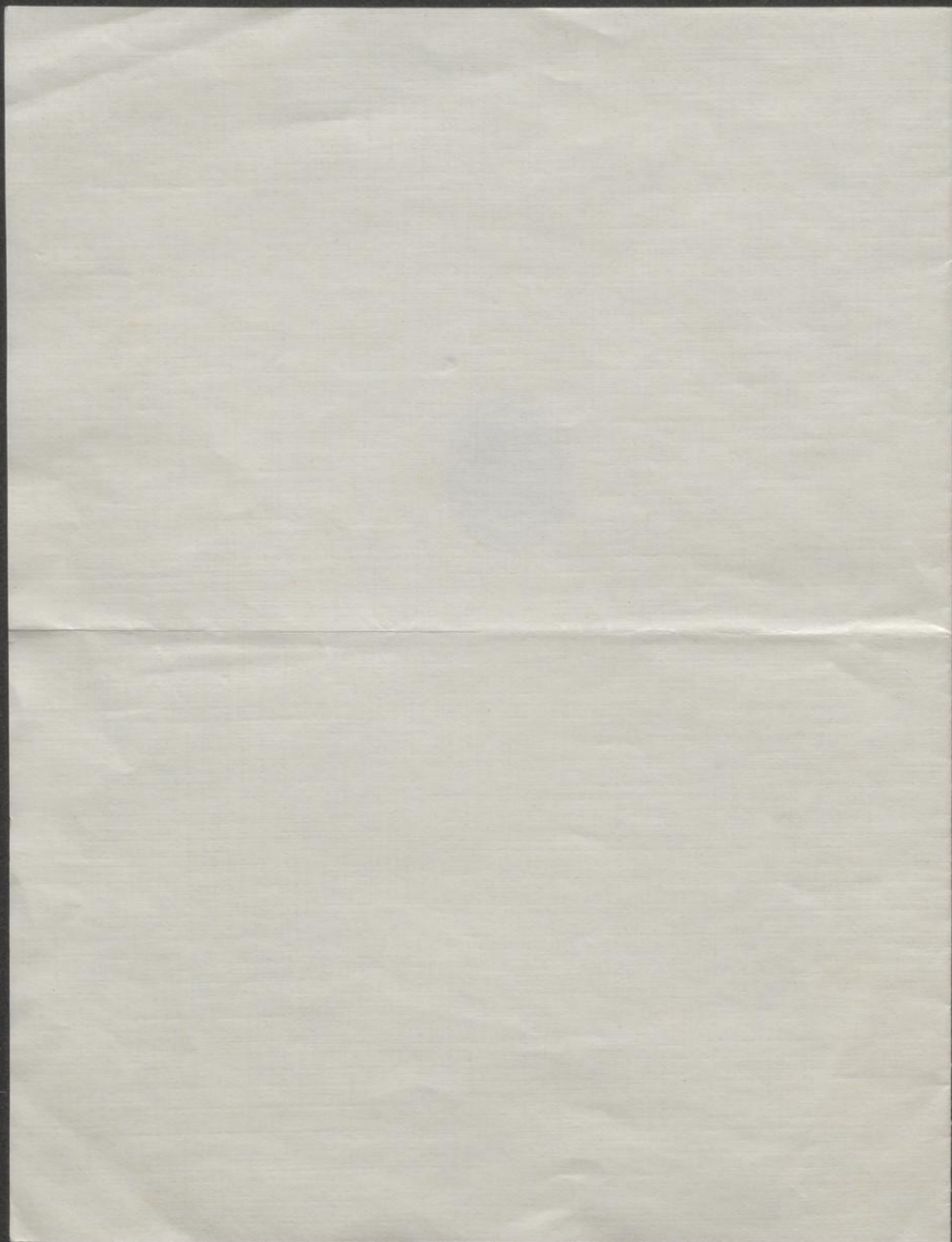
Marie Ebner



1. BELEGKASSE









I. SPIEGELGASSE 1.

Sonntag 2<sup>te</sup> März 913

Maximilians  
tagt Ihnen  
Liebe u. Gute alle  
demnachschick! Hoffe  
sicher Schickung  
zu sein

Mein teures Fräulein, ich komme  
wieder anfragen: Wie geht es Ihnen  
Beiden? Ist unser liebes Fräulein  
Marie von ihrem abscheulichen In-  
fluenza-Anfall hergestellt, darf ich  
hoffen, daß die geliebte Künstlerin mir



7. N. 54468/95



# POSTKARTE



CARTE POSTALE • POST CARD • CARTOLINA POSTALE



gemalt zu  
 werden? Und  
 dann? Dürfte  
 dann meine Nichte  
 Marianna des selbe  
 Bettel vorbringen?  
 Allerherzlichste  
 Grüsse u. Bitte um  
 gütige Antwort.  
 Ihre getreue  
 Maria Ebner



Fraulein

Marie Müller



Wien

IV Paniglgasse 19<sup>a</sup>  
2. St.

I. SPIEGELGASSE 1.

28. Nov. 1913

Mein liebes bestes  
Fräulein Marie!

Wie geht es Ihnen Beiden?

Ich hoffe auf günstige Antwort. Mein  
Neffe Victor fragt heute an, ob er sich  
in acht Tagen in Ihrem Atelier einfinden  
dürfte mit dem kühnen Wunsche von Ihnen

J. N. 54468/96



# POSTKARTE



CARTE POSTALE • POST CARD • CARTOLINA POSTALE



Ihre Namen

die Adresse

Aus recht egoistischen  
 schen Gründen auch,  
 nicht bloß aus altruisti-  
 schen. Ich, die Bet-  
 riebigen Neffen u. Nichten  
 wannem werden sie  
 denn endlich ins Leben  
 treten? In em bleiben.  
 des, das viel viel län-  
 ger dauern wird als das  
 ihrer Originals. Ich hoffe  
 daß mein großer Wunsch  
 in Erfüllung gehen wird.  
 Ja? Imigste Priipe von

Fräulein Marie

Müller

Etlach

bei Reichenau



Nied. Öster.

8<sup>te</sup> Sept. 1913

ZDISSLAWITZ



ZDOUNEK



MÄHREN

Mein liebes Bestes  
Fräulein Marie,

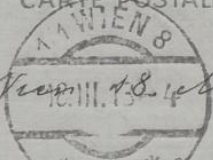
Auf das Wärmste danke

ich für Ihre lieben Glückwünsche u. erwidere  
sie eben so liebevoll. Sie feiern ja Ihren  
Namensstag am 14. d. M. s. Gesundheit, die  
beste, kräftigste, wünsche ich meiner theuren  
Künstlerin, meinen beiden theuren Künstlerinnen.

M. N. 54468/9x

# POSTKARTE

CARTE POSTALE • POST CARD • CARTOLINA POSTALE • AUSTRIEN 8



Wien 18. März 13

Frauen

Mein Lieben,

Marie Müller

Mariame u. ich  
freuen uns außer-  
ordentlich über  
die gute Nachricht  
der Ihre Karte



Wien

IV

Paniglgasse 19<sup>a</sup>



I. SPIEGELGASSE 1.

uns bringt. Wie schön wäre es  
hoffen zu dürfen, daß bei Ihrem  
nächsten lieben Besuche, der  
Tag bestimmt werden könnte an  
dem die erste Sitzung zu Ma-  
riamens Bild stattfinden soll.

Ihre sehr getreue u. sehr  
ungeuldige alte Freundin  
Marie Ebner.

3. N. 54468/98

# POSTKARTE

CARTE POSTALE • POST CARD • CARTOLINA • POSTALE



ZDISLAVICE (ZDOONKY)  
ZDISLAWITZ (ZDOONKE)

Fraulein Marie  
Müller

Edlach

bei Reichenau



Wenn Sie  
nicht  
empfangen  
kann  
dann  
schreiben  
an  
Ihre  
Eltern  
in  
Edlach  
am  
30. nach  
Boh.  
men  
zu  
ihrem  
Bruder  
zu  
reisen.  
Tausend  
herzlichste  
Grü.  
an  
Sie  
Beide  
von  
Ihrer  
Mutter  
Marie E

Liebes bestes Fräulein Marie,  
verehrte Künstlerin,

ZDISSLAWITZ



ZDOUNEK



MÄHREN

19<sup>te</sup> Juni 1913

Ich danke innigst für  
Ihre Karte u. freue mich  
daß Sie zufrieden sind mit Ihrem Aufent-  
halt in Edlach. Möge der Sommer Ihnen  
beiden vollkommene Erholung bringen.  
Mein Befinden, nach dem Sie so gütig  
fragen, ist leidlich, jedenfalls <sup>besser</sup> als in Wien.  
Daß Sie immer noch nicht ganz zufrieden

J.N. 54468/99



Post-Karte.

An



Fraulein

Marie Müller

in Wien IV

Paniglgasse 19a





Wien 31. III. 913.

Liebes Geschwisterpaar,  
Marie und Berta,

die schönste Erwiderung  
Ihrer guten Wünsche die sich  
denken laßt, sendet Ihnen  
in aller, treuer Freundschaft  
Ihre Marie E.



J.N. 54468/100

Wien 29. März 13.

Mein liebes gutes  
Fräulein Marie,  
ich bin sehr traurig,  
daß Ihre liebe Schwe-  
ster Bertha neuer-  
dings leidend ist.

Und das wird auf  
das ich, u. noch viele



Fräulein

Marie Müller

Wien

IV Paniglgasse 19<sup>a</sup>

andere sich so sehr gefreut hatten,  
wann werden Sie es beginnen können?  
Soll ich wirklich nicht hoffen dürfen  
Sie einmal wieder an der Arbeit zu  
sehen? Es dürfte nicht allzu spät  
werden, denn im Mai möchte ich  
ja auf das Land. Freilich brauche ich  
nicht da zu sein u. Sie könnten mir das  
Bild auch nachschicken, aber schön wäre es  
wenn ich meine Nichte zu einer oder der andern

Werbung begleiten könnte. Tausend  
Gruße von uns beiden an Sie beide  
Neuestens Ihre  
Eltern

J. N. 54468/101

Wien 29. März 1914

Mein liebster Fräulein  
Marie,



Graf Lanckoronski läßt Ihnen  
sagen, daß er entzückt ist von  
dem Bilde Mariamens. Ich  
wollte, Sie hätten gesehen welche  
Freude er daran hatte, wie er

die Auffassung, die Ausführung,  
das Geistige u. das Technische,  
das Ganze u. jede Einzelheit be-  
wunderte. Auch Philipps, der  
gestern kamen u. morgen wieder  
fortfahren, sind ganz weg.  
vor Bewunderung. Es gratuliere  
Ihren u. mit Ihr: alle Freunden  
Marie

3. N. 54468/102

Wien 14<sup>ter</sup> März 1911

1.

Meine sehr Lieben!

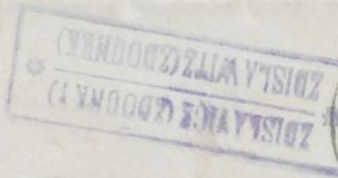
Ach Sie werden mich verachten.  
Sie kommen in der entzückenden  
jeupe cubotte u. ich stecke noch immer  
in der jeupe tout court. Und, denken  
Sie, tobmüde bin ich angelangt u.



MARIE VON EBNER-ESCHENBACH



zu J. N. 54468/103



Hochwohlgeboren

Fraulein Marie Müller



Erlau 46

Reichenau

Nieder-Oesterreich



J.N. 54468/103

Ldislawitz 4. Sept. 915.

Meine lieben Beide,

auf das Wärmste  
danke ich für Ihre guten Wünsche und  
erwidere sie, es kommt ja auch Ihr Na-  
menstag, mein liebes, liebes Fräulein Marie.  
Wie innig wiederhole ich Ihr: „Auf baldiges  
Wiedersichern im Frieden.“ Dieses Hangen  
und Bangen um so Viele, und unter diesen  
um Allernächste und Allertuerste, ist ent-  
setzlich.

Wie schön, daß Sie Beide so fleißig

sind. Aber was macht die geliebte Kunst?

Victor, der aus seinem Spital in Kremsier  
wo er eine segensreiche Tätigkeit entfaltet,  
für einen Tag hierher gekommen ist, und  
meine Schwägerin Gisela, grüßen auf das  
Aller-Allerbeste, und ich meine lieben  
Beide, drücke auf das Wärmste Ihre Hände  
und bin und bleibe allzeit

Ihre getreue, alte Freundin

Marie E.





7.N. 54468/104

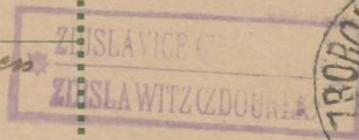
Zdislawitz

Zdounek Mähren

O. Juni 18

Mein teures  
liebste Fraulein!

Ich melde  
nur das das



Fraulein

Marie Müller

Wien

IV Pariglgasse

19/2

Bild glücklich angekommen  
ist u. danke herzlich für die  
Zusendung. Viel, viele Grüße an  
Sie Beide meine Sehr Lieben. Wie  
dankebar wäre für ein Wort der  
Nachricht über Sie u. unserer  
teuren Bertha Befinden  
Ihre getreue  
Marie F.

